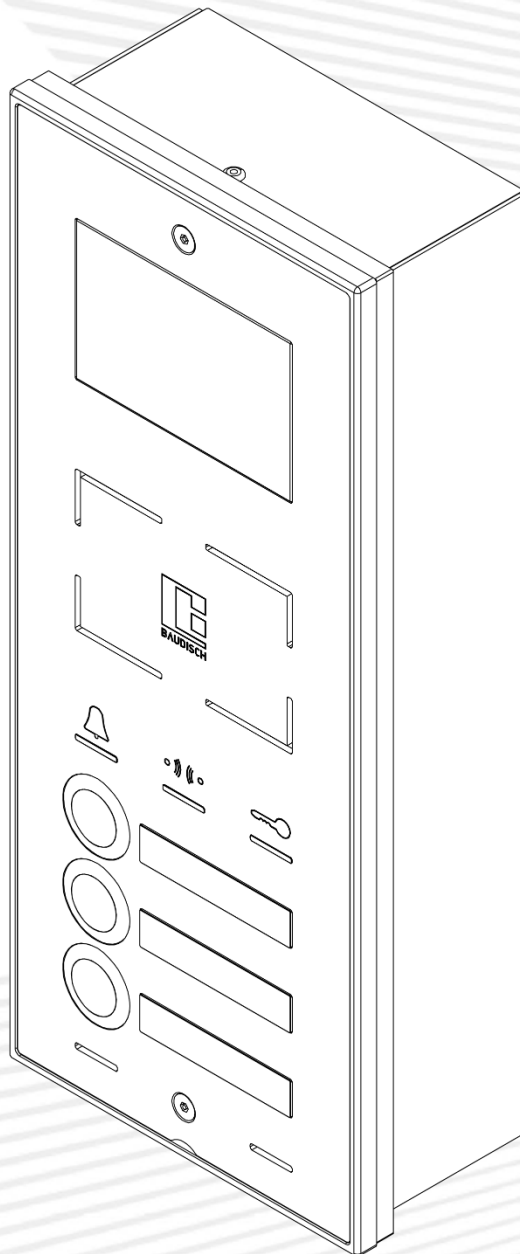


COMPACTMINI

1T | 3T | 1T VIDEO | 3T VIDEO | 3T VIDEO RFID

HANDBUCH



DIE KOMPAKTEN SIP-SPRECHSTELLEN

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Informationen.....	5
1.1	Über dieses Handbuch.....	5
1.2	Kontakt Daten	5
1.3	Symbole und Hervorhebungen	6
1.4	Sicherheitshinweise	6
1.5	Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	8
1.6	Lieferumfang	8
1.7	Firmware	8
1.8	Richtlinien und Normen.....	8
2	Produktbeschreibung.....	9
2.1	Allgemein	9
2.2	Technische Daten	10
2.3	Systemüberblick	11
2.4	Netzwerkprotokolle.....	12
2.5	CompactMinis im Vergleich	13
2.5	Varianten	14
2.6	Sabotageschutz	15
2.7	Beschriftung der Namensfelder	15
2.8	RGB-LED Anzeige der 3T, 3T Video und 3T Video RFID	16
3	Montage	17
3.1	Einbauhöhen	17
3.2	Montage CompactMini	18
3.3	Montage Tüllen an CompactMini Universalgehäuse	20
3.4	Abmessungen CompactMini Universalgehäuse.....	21
3.5	Netzwerkanschluss	22
3.5.1	Nexans Adapter in das Universalgehäuse einbauen	22
3.6	Abmessungen CompactMini Komplettgerät	23
4	Anbindung an die Fritz!Box	26
5	Konfiguration	30
5.1	Webinterface aufrufen	30
5.2	Quickstart	31
5.2.1	Setup.....	31
5.2.2	Rufziele.....	32
5.2.3	Zuordnung der Rufziellisten.....	34
5.2.4	Relais.....	35
5.2.5	Netzwerk	38
5.2.6	Kommunikation	39
5.3	Experten-Konfiguration	40
5.3.1	Netzwerk	40
5.3.2	Rufziele.....	41
5.3.3	Zuordnung der Rufziellisten.....	43

5.3.4	Relais.....	44
5.3.5	SIP	46
5.3.6	SIP Erweitert	48
5.3.7	Kommunikation	51
5.3.8	System.....	55
5.4	Update.....	57
5.4.1	Firmwareupdate Webinterface	57
5.4.2	Klingeltöne und Ansagetexte erzeugen.....	57
5.4.3	Firmwareupdate AVR.....	58
5.4.4	Werkseinstellungen wiederherstellen	61
6	Sonderfunktionen	63
6.1	SIP-Remote-Control	63
6.2	Ermitteln des Datenwertes	65
6.3	Ruflogik	66
6.4	Türöffnercode im Gespräch senden.....	66
6.5	Ruf abbrechen / Ruf trennen nach Relaisbetätigung.....	66
6.6	Freischaltung der DTMF-Relaisauswahl.....	66
6.7	EasyLan Schaltfunktionen	67
6.8	Maske für Keypad / Tastwahlblock Funktionen.....	68
6.9	Alternative Nummerierung der Kurzwahlen (Keypad / Tastenwahlblock).....	68
6.10	Sperrzeit zwischen Rufabbruch und nächster Wahl.....	69
6.11	Offset für Türöffnercode zur Relaisauswahl (DTMF & Tastwahlblock).....	69
6.12	Maske zur Auswahl der Sperrfunktionen durch UDP-Kommando.....	70
6.13	Auswahl des Wähltones bei Anwahl über Tastwahlblock	70
6.14	Alternative Signalisierungstöne.....	70
6.15	Optionen für UDP-IO Statusmeldung	70
6.16	Optionen für Ferngesteuerte Anruffunktionen	71
6.17	Rufanforderung über UDP (UDP-Call-Request).....	71
6.18	Optionen für CAM-IO's	72
6.19	Optionen für die Relaisfunktion Rufsignal.....	72
6.20	Optionen für Lichttaster	72
6.21	Optionen für Zustandsmeldungen über EasyLAN	73
6.22	Schaltoptionen Relaisfunktion Licht / Kamera 1	74
6.23	Schaltoptionen Relaisfunktion Licht / Kamera 2	74
6.24	Entsorgungshinweise	63
7	Abbildungsverzeichnis	76
8	Notizen	78

HINWEIS

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für unsere CompactMini entschieden haben.

- Lesen Sie sich dieses Handbuch aufmerksam durch, um sich mit der Handhabung und dem ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes vertraut zu machen.
- Nicht ordnungsgemäße Verwendung kann einen inkorrekten Betrieb, kurze Lebensdauer und sogar einen kompletten Ausfall des Produktes zur Folge haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Endnutzer des Produktes dieses Handbuch erhält. Bewahren Sie dieses Handbuch an einem sicheren Ort solange auf, bis das Produkt entsorgt wird.
- Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.
- Der Inhalt dieser Betriebsanleitung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und geprüft. Dennoch lassen sich Unrichtigkeiten auf Grund Formatierungs- und Tippfehlern nicht vollständig vermeiden. Irrtümer bei technischen Angaben, Maßen und Gewichten, sowie technische Änderungen bleiben vorbehalten.

© **Alle Rechte vorbehalten.** Die Reproduktion, Vervielfältigung und Übersetzung dieses Handbuches ist ohne Zustimmung der Firma Baudisch Intercom GmbH in keiner Form gestattet.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Über dieses Handbuch

HINWEIS

Dieses Dokument enthält allgemeine Beschreibungen und Informationen der technischen Merkmale der CompactMinis, welche im Einzelfall nicht immer verfügbar sein müssen.

Das Handbuch bietet Ihnen Informationen, um die Varianten der CompactMini zu verstehen, installieren, konfigurieren und es in einem VoIP-Netzwerk betreiben zu können.

Aufgrund der Komplexität von VoIP-Systemen kann dieses Dokument keine vollständigen und detaillierten Informationen für einen reibungslosen Betrieb mit Telefonanlagen oder sonstigen Zusatzkomponenten bieten.

Gewünschte Leistungsfunktionen müssen im Einzelfall mit dem Vertrieb oder Support der Baudisch Intercom GmbH abgestimmt werden.

HINWEIS

Ist an Ihrer CompactMini ein Merkmal nicht wie beschrieben verfügbar, kann dies folgende Ursachen haben:

- Sie verwenden eine abweichende Firmware Version als beschrieben – für die aktuellen Handbücher und Firmware Versionen, besuchen Sie den Downloadbereich unserer Webseite: <http://www.baudisch.com>
- Sie verwenden eine abweichende Hardware Version als beschrieben – wenden Sie sich bitte an unseren Support, um die Möglichkeit eines Hardwareupgrades zu prüfen.
- Sie verwenden ein für Ihren Anwendungsfall nicht geeignetes Tasten- / Funktionsmodul – wenden Sie sich bitte an den Support.
- Sie verwenden eine Gegenstelle (z. B. VoIP-Telefon) oder VoIP-Telefonanlage welche nicht über die gewünschte Funktion verfügt – wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Hersteller.

1.2 Kontaktdaten

HERSTELLER

Baudisch Electronic GmbH
Im Gewerbegebiet 19
73116 Wäschenbeuren
Germany

<http://www.baudisch-electronic.de>

KONTAKT

Tel: +49 7172 - 92613 - 60
Fax: +49 7172 - 92613 - 32
E-Mail: sales@baudisch.com

www.baudisch.com








VERTRIEB, ERSATZTEILE, REPARATUR UND SUPPORT

Baudisch Intercom GmbH
Im Gewerbegebiet 7 - 9
73116 Wäschenbeuren
Germany

HANDBÜCHER / FIRMWARE / SUPPORT

E-Mail: support@baudisch.com
<http://www.baudisch.com/downloads/>

1.3 Symbole und Hervorhebungen

ERKLÄRUNG DER VERWENDETEN SYMBOLE UND ICONS:	
 ACHTUNG	Dieses Symbol weist auf mögliche, Geräte-, Umwelt- / Sachschäden hin.
 GEFAHR	Dieses Symbol weist auf mögliche Personenschäden hin.
 SICHERHEITS- HINWEISE	Dieses Symbol weist auf die zu beachtende Sicherheitsmaßnahmen hin.
 WARNUNG	Dieses Symbol weist auf mögliche Anwendungsfehler und Umstände hin, die den ordnungsgemäßen Betrieb oder den Funktionsumfang beeinträchtigen können.
 HINWEIS	Dieses Symbol gibt Informationen zum besseren Verständnis der Abläufe.
	Dieses Symbol weist darauf hin das visuelle Signal eines Gerätes zu beachten.
	Dieses Symbol weist darauf hin das akustische Signal eines Gerätes zu beachten.

1.4 Sicherheitshinweise

ACHTUNG

Unsachgemäßer Umgang kann zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Produkt beschädigen bzw. zerstören.

- Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie diese zum späteren Gebrauch auf.
- Die Stromversorgung erfolgt über Power over Ethernet (PoE).
- Vermeiden Sie es, Kabel und Leitungen so zu verlegen, dass diese oder die Anschlüsse mechanischem Druck ausgesetzt sind und dadurch beschädigt werden könnten.
- Sind spannungsführende Kabel oder Leitungen beschädigt, trennen Sie das Produkt von der Stromzufuhr und wenden Sie sich an Ihre Elektrofachkraft oder direkt an unsere Support Abteilung.
- Schließen Sie keine Geräte oder Komponenten an das Produkt an, welche Fernsprechnetzspannung (TNV-Stromkreise) führen! Verwenden Sie ausschließlich LAN-Ports (SELV-Stromkreise). Beachten Sie dabei, dass beide Anschlüsse 8P8C (RJ45) Steckverbindungen verwenden.
- Vermeiden Sie elektrische Verbindungen unter Verwendung nicht isolierter, freiliegender Kontakte, Leiter oder Anschlussklemmen. Es sei denn, die freiliegenden Kontakte befinden sich an Orten mit beschränktem Zugang.
- Ein Ort mit beschränktem Zugang ist nur unter Verwendung eines speziellen Werkzeugs oder Schlüssels bzw. anderen Sicherheitseinrichtungen zugänglich. Personen, die Zugang zu diesen Orten haben, sind ausdrücklich über die Gefahr eines elektrischen Schlages zu informieren.

GEFAHR

Defekte oder beschädigte Anschlussleitungen, sowie Beschädigungen am Gehäuse oder der Elektronik, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen.

- Tauschen Sie beschädigte Kabel und Leitungen sofort aus oder lassen Sie diese austauschen.
- Verwenden Sie ausschließlich von Baudisch Intercom GmbH geliefertes Zubehör oder Ersatzteile.
- Lassen Sie Reparaturen unverzüglich von Ihrer Elektrofachkraft durchführen oder wenden Sie sich direkt an den Baudisch-Support.
- Anschlüsse und Elektronik dürfen nicht mit spitzen, metallischen oder feuchten Gegenständen berührt werden.

ACHTUNG

Flüssigkeiten, welche in das Gehäuse eindringen, können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen oder das Produkt beschädigen bzw. zerstören.

- Tauschen Sie beschädigte Dichtungen sofort aus.
- Achten Sie auf einen festen und geraden Sitz aller Komponenten.
- Falls Sie Unterputzkästen einsetzen, achten Sie auf eine rückseitig umlaufende Acryl- oder Silikonabdichtung, so dass keine Feuchtigkeit zwischen Wand / Putz und Universalgehäuse eindringen kann.

GEFAHR

Überspannungen können zu einem lebensgefährlichen elektrischen Schlag führen und das Produkt beschädigen oder zerstören.

- Vermeiden Sie während eines Gewitters sämtliche Arbeitsschritte (wie Montage und Anschluss), da es zu einem Blitzschlag ins öffentliche Stromnetz kommen kann.
- Installieren Sie einen Überspannungsschutz für Ethernet und Stromversorgung.

GEFAHR

Nicht zugelassene Hörer und externe Zusatzauslautsprecher, sowie fehlerhafte Audiokonfigurationen, können Gehörschäden verursachen oder die Sprachverbindung stören.

- Verwenden Sie lediglich Zubehör, welches durch Baudisch Intercom GmbH freigegeben ist.
- Beginnen Sie bei der Einrichtung des Produktes zunächst mit niedrigen Lautstärkepegeln und erhöhen diese schrittweise bis zur gewünschten Lautstärke.
- Achten Sie beim Einbau der Sprechstelle in ein Universalgehäuse darauf, dass beim Einbau die Elektronik nicht beschädigt und kein Kabel zwischen Sprechstelle und Rückwand eingeklemmt wird.

HINWEIS

Unsachgemäße Montage, Reinigung und Bedienung können das Produkt beschädigen oder zerstören. Reinigen Sie die Oberflächen nur mit einem feuchten Tuch und einem geeigneten, milden Haushaltsreiniger. Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich fusselfreie Tücher und spezielle Aluminiumreinigungsmittel (z. B. WÜRTH Aluminium Reiniger Typ 60). Vermeiden Sie scharfe Reinigungsmittel und Staunässe. Glas stets trocken reinigen.

1.5 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die CompactMini dient zum Rufaufbau, zur Sprachübertragung und die Varianten 1T Video, 3T Video und 3T Video RFID zusätzlich zur Videoübertragung. Zusätzlich verfügt die Variante 3T Video RFID über eine Zugangskontrolle. Die CompactMini wird an ein LAN angeschlossen, mit Power over Ethernet (PoE nach IEEE 802.3af) betrieben und als Standard VoIP-Endgerät verwendet. Die CompactMinis werden mit einem Baudisch Universalgehäuse in oder auf der Wand befestigt. Jede hiervon abweichende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

1.6 Lieferumfang

CompactMini inklusive Universalgehäuse und Montagematerial Network-Jack-Kit.


ACHTUNG

Die CompactMini hat bei der Lieferung ab Werk unter Umständen nicht die aktuellste Firmware oder die aktuellsten Werkseinstellungen.

1.7 Firmware

Die aktuellste Firmware finden Sie auf unserer Webseite: <http://www.baudisch.com/>

1.8 Richtlinien und Normen

RICHTLINIEN UND NORMEN	
	Alle CompactMinis sind CE-geprüft und entsprechen den folgenden Richtlinien und Normen:
Richtlinie 2014/30/EU	EMV-Richtlinie.
DIN EN 55011:2011-04	Funkstörungen industrielle, wissenschaftliche und medizinische Geräte.
DIN EN 55022:2011-12	Einrichtungen der Informationstechnik: Funkstöreigenschaften.
DIN EN 61000-6-2:2011-06	Störfestigkeit für Industriebereiche.
DIN EN 61000-6-3:2012-11	Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche, sowie Kleinbetriebe.
Richtlinie 2011/65/EU	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- & Elektronikgeräten.
DIN EN 50486	Einrichtungen für Audio- und Video-Hauskommunikationssysteme.

2 Produktbeschreibung

2.1 Allgemein

Die CompactMini ist ein Produkt mit internem Lautsprecher, Freisprech-Mikrofon, integrierten Ruftasten sowie Relais-Ausgängen für beispielsweise Türöffnung und Lichtsteuerung.

Sie verwendet das Internet Protokoll über eine Ethernet Schnittstelle und unterstützt das SIP-Protokoll über UDP. Zudem verwendet sie DHCP, HTTP und TFTP, um Einstellungen vorzunehmen und die Firmware zu aktualisieren.

Das Gerät ist die ideale Lösung bei Anforderungen zum Schutz vor Vandalismus oder für Anwendungen im Freien.

Ein schneller Gesprächsaufbau und eine klare akustische Wiedergabe in sehr guter Qualität zeichnen diese robuste und kompakte Sprechstelle aus.

Merkmale sind

- Geeignet für den Außeneinsatz (Schutzart IP64 nach vorne).
- Passende Universalgehäuse (geeignet für Unterputz- oder Aufputz Montage) sind verfügbar, (siehe **Kapitel Montage 3.3**) in diesem Handbuch.
- Die Sprechverbindung erfolgt per Voice over IP (VoIP) über Ethernet-LAN. Entweder direkt zu einem SIP-fähigen Telefon, über eine SIP-fähige Telefonanlage oder per Internet über einen SIP-Provider.
- Vorrang der Sprache von der Gegenstelle, somit ist auch bei starker Geräuschentwicklung im Umfeld der Sprechstelle eine Verständigung möglich. Rauschunterdrückung.
- Einfache Konfiguration über den eingebauten Web-Server.
Verfügbare Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.
- Zwei potentialfreie Relais-Schaltausgänge, beliebig konfigurierbar, beispielsweise zur Türöffnung per DTMF-Nachwahl. Andere Funktionen umfassen zum Beispiel Fernsteuerung per UDP-Befehl oder die Licht-Funktion zur Abbildung von Rufzuständen.
- Die Rufkette mit einer Rufannahmebestätigung per DTMF (Quittungserwartung), ist über die Expertenkonfiguration einzustellen. Über eine Gruppenzuordnung im Telefonbuch kann man Teilnehmer einer Rufkettengruppe zuordnen. Diese wird in der Reihenfolge (Index aufsteigend) der Reihe nach abgearbeitet. Wird die Quittungserwartung aktiviert, so wird bei einem Verbindungszustand nach 10 s getrennt, wenn kein entsprechendes DTMF-Zeichen empfangen wurde. Dann wird der nächste Teilnehmer in der Gruppe angerufen. Das kann über eine bestimmte Anzahl Zyklen oder endlos erfolgen.
- Die Stromversorgung erfolgt über PoE (Power over Ethernet) per LAN-Kabel.
- Alle Modelle verfügen über ein Audio-DSP zur Echounterdrückung.

2.2 Technische Daten

ANSCHLÜßE UND SCHNITTSTELLEN	
Betriebsspannung	Power over Ethernet (PoE) nach IEEE 802.3af, Klasse 0
Ethernet In	8P8C (RJ45), 10Base-T/100Base-TX, PoE
Relais 1	Schließer, Potentialfrei, 24 V / 2 A.
Relais 2	Schließer, Potentialfrei, 24 V / 2 A.
Lautsprecher	8 Ohm, Ø 50 mm, 0,3 - 10 kHz, 87 dB SPL @ 1 W/1 m.
Mikrofon	Electret, Omnidirektional, 0,3 - 18 kHz, - 50 dB.
Schutzarten	Im Universalgehäuse
	IP64 nach EN50629.
	IK07 nach EN62262.
Umweltklasse	A2 „wide range outdoor“ nach DIN EN 50486.
	-20 °C bis 55 °C Umgebungstemperatur im Gehäuse.
DTMF	RFC 2833 (Outband), RFC2976 (SIP-Info), Inband Audio.
Protokolle	SIP über 10/100 Mbit LAN, IPv4, TCP, RTP, DHCP, UDP, HTTP, TFTP, EasyLan, VLAN (IEEE 802.1pq).
Audiocodecs	PCMU, PCMA, Speex, iLBC, G.726-32, GSM 6.10.

2.3 Systemüberblick

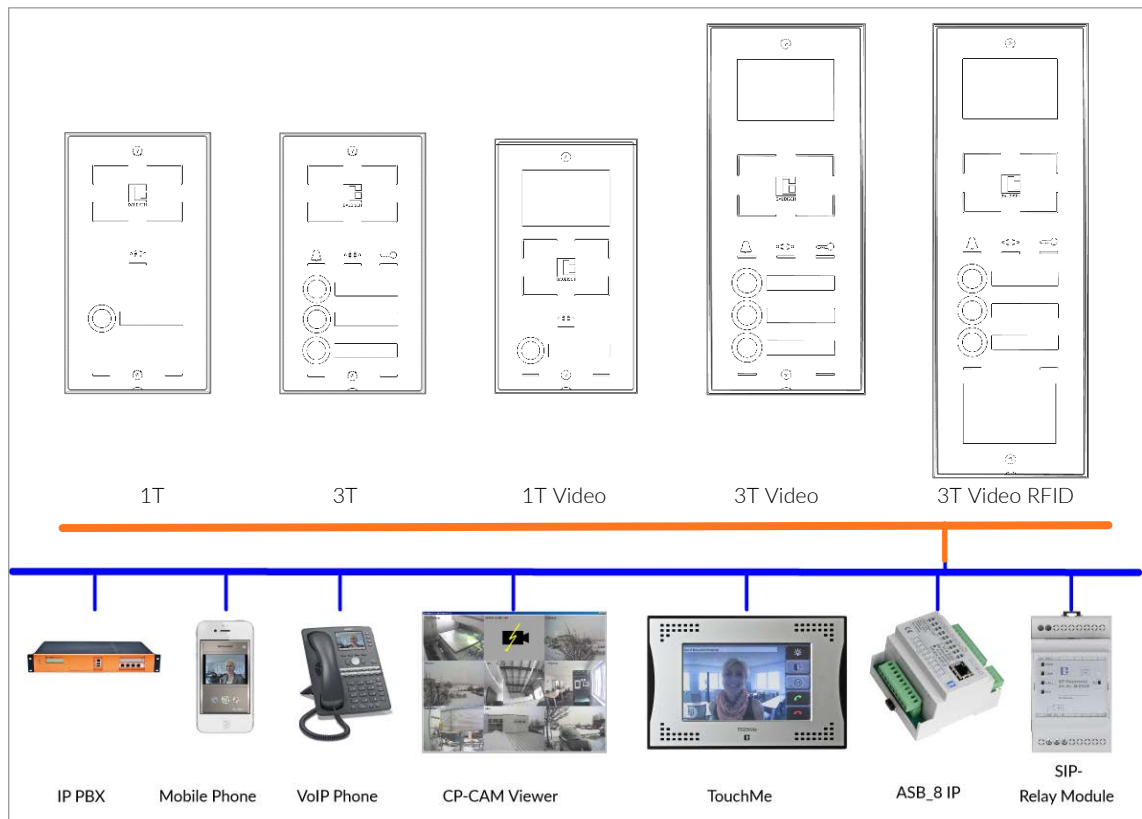


Abbildung 1: Systemhöhen

— Außenbereich
— Innenbereich | Gegensprechstelle

SOURCE PORT	REMOTE PORT	TRANSPORT	SERVICE	BEMERKUNG
68	67	UDP	DHCP-Client	
1027	53	UDP	DNS-Client	
69	dynamisch	UDP	TFTP-Server	
80	dynamisch	TCP	http-Server	
1029	123	UDP	NTP-Client	
514	514	UDP	Syslog-Client	
5060	5060	UDP	SIP	
5060	Server Config	UDP	STUN	Startport in der CompactMini einstellbar.
6000 - 8111 8114 - 65535	dynamisch	UDP	RTP	Startport in der CompactMini einstellbar.
1026	8112	UDP	Statusmeldungen	Port in der CompactMini einstellbar.
8113		UDP	Fernsteuerung	Port in der CompactMini einstellbar.





2.4 Netzwerkprotokolle

NETZWERKPROTOKOLL	BESCHREIBUNG	BEMERKUNGEN
Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP)	DHCP verteilt Einstellungen, wie IP-Adresse, Netzmaske, Gateway und Name Server automatisch an die im Netzwerk angeschlossenen Geräte. Hierdurch wird ermöglicht Netzwerkgeräte ohne manuelle Konfiguration einzubinden.	DHCP ist bei Baudisch Produkten im Werkszustand deaktiviert. Sie verfügen über eine manuell konfigurierte IP-Adresse: SIP-Produkte: 192.168.178.210 CAM-Produkte: 192.168.178.220
Hypertext Transfer Protocol (HTTP)	HTTP ist ein Protokoll für die Übertragung von Daten in Netzwerken. Es wird überwiegend von Webservern und Webbrowsern verwendet.	Baudisch Produkte verwenden HTTP für die Konfiguration über den Webbrowser.
Internet Protocol (IP)	IP dient zur Vergabe von Adressen, Bildung von Subnetzen und zum paketbasierten Versand von Daten.	
Network Time Protocol (NTP)	NTP ist ein Protokoll zur Synchronisierung von Datum und Uhrzeit über IP-Netzwerke.	Die CompactMini verfügt über einen NTP-Client. Dieser wird für Supportzwecke in den Log-Meldungen verwendet.
Real-Time Transport Protocol (RTP)	RTP ist ein Protokoll, um Echtzeitdaten wie Sprache oder Video, über ein Datennetzwerk zu übertragen.	
Session Description Protocol (SDP)	SDP ist Bestandteil des SIP-Protokolls. Er stellt die verfügbaren Parameter und Funktionen zur Verfügung.	Im CompactMini können Parameter wie Audio Codecs oder der DTMF-Modus konfiguriert werden.
Session Initiation Protocol (SIP)	SIP ist der Industriestandard für Telefonie über IP-Netzwerke und dient dem Aufbau, dem Management und dem Beenden von Anrufen zwischen SIP-Endgeräten.	
Syslog	Syslog ist ein Protokoll zur Übertragung von Log-Meldungen in IP-Netzwerken.	Die CompactMini verfügt über einen Syslog-Client, welcher für Supportzwecke aktiviert werden kann.
Transmission Control Protocol (TCP)	TCP ist ein verbindungsorientiertes Protokoll zur Datenübertragung in IP-Netzwerken.	
Trivial File Transfer Protocol (TFTP)	TFTP ermöglicht das Übertragen von Dateien in Netzwerken.	In CompactMinis wird TFTP dazu verwendet Firmware und Einstellungen von einem PC zu übertragen.
User Datagram Protocol (UDP)	UDP ist ein verbindungsloses Protokoll zur Datenübertragung in IP-Netzwerken.	Die CompactMini versendet Statusmeldungen über UDP. Ebenso kann es per UDP-Befehl ferngesteuert werden.

2.5 CompactMinis im Vergleich

MERKMALE	COMPACTMINI 1T	COMPACTMINI 3T	COMPACTMINI 1T VIDEO	COMPACTMINI 3T VIDEO	COMPACTMINI 3T VIDEO RFID
Ethernet über RJ45 (INPUT)	✓	✓	✓	✓	✓
PoE (IEEE 802.3af) Gerät Leistungsklasse 0	✓	✓	✓	✓	✓
Leistungsaufnahme an PoE	~5,2 W	~5,2 W	~8,0 W	~8,0 W	~9,3 W
Video			✓	✓	✓
RFID-Leser					✓
Relais 1 (z. B. Türöffner)	✓	✓	✓	✓	✓
Relais 2 (z. B. für Licht oder ext. Klingelimpuls) Sabotageausgang	✓	✓	✓	✓	✓
Echounterdrückung	✓	✓	✓	✓	✓
Tastenanzahl	1	3	1	3	3
Integrierter elektr. Sabotageschutz	✓	✓	✓	✓	✓
Rufanzeige grün / rot simple	✓		✓		
Visualisierung für Gehörlose		✓		✓	✓
Animationsbeleuchtung des Rufzieles		✓		✓	✓
Hinterleuchtete Namensschilder	-	✓	-	✓	✓
Weitwinkel 110°	-	-	✓	✓	✓
Schutzart	IP64	IP64	IP64	IP64	IP64

2.5 Varianten

ART.-NR.	NAME / BESCHREIBUNG
33-1717E	<p>COMPACTMINI 1T die kompakte SIP-Sprechstelle</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgewicht: 500 g, Maße: 100 x 180 mm. • Beste Qualität: Aufbau, Klang, Lautstärke, Installationstechnik. • Mit einer massiven Aluminium-Frontplatte. • Mit einer Edelstahlruftaste mit dazugehörigem Schriftfeld. • Audio-DSP für Echounterdrückung. • Rufanzeige Status LED (rot - grün) mit Symbolgravur. • Elektronische Sabotagedetektion (Auslösung bei Entfernung der Frontplatte). • Zwei Relaisausgänge zur Ansteuerung eines Türöffners und / oder des Lichtes.
33-1717B	<p>COMPACTMINI 3T die kompakte SIP-Sprechstelle</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgewicht: 900 g, Maße: 100 x 180 mm. • Beste Qualität: Aufbau, Klang, Lautstärke, Installationstechnik. • Mit einer massiven Aluminium-Frontplatte. • Drei Edelstahlruftasten mit beleuchteten Schriftfeldern. • Audio-DSP für Echounterdrückung. • 3-fach RGB-Funktionsanzeige mit Symbolgravur. Lichtanimation für Zustände. • Elektronische Sabotagedetektion (Auslösung bei Entfernung der Frontplatte). • Zwei Relaisausgänge zur Ansteuerung eines Türöffners und/ oder des Lichtes.
33-1717F	<p>COMPACTMINI 1T Video die kompakte SIP-Sprechstelle</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgewicht: 900 g, Maße: 100 x 180 mm. • Beste Qualität: Aufbau, Klang, Lautstärke, Installationstechnik. • Mit einer massiven Aluminium-Frontplatte. • Mit einer Edelstahlruftaste und dazugehörigem Schriftfeld. • Audio-DSP für Echounterdrückung. • Rufanzeige Status LED (rot - grün) mit Symbolgravur. • Elektronische Sabotagedetektion (Auslösung bei Entfernung der Frontplatte). • Zwei Relaisausgänge zur Ansteuerung eines Türöffners und/ oder des Lichtes. • Integrierte IP-Videokamera: <ul style="list-style-type: none"> ○ VGA-Farbbild 640 x 480 Pixel ○ 110° Weitwinkel ○ Videobilder können per Internet Browser von jedem PC des Netzwerkes abgerufen werden. ○ Es können gleichzeitig mehrere PCs auf die Kamera zugreifen.
33-1717V	<p>COMPACTMINI 3T Video die kompakte SIP-Sprechstelle</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgewicht: 1100 g, Maße: 100 x 240 mm. • Beste Qualität: Aufbau, Klang, Lautstärke, Installationstechnik. • Kompakte SIP-Sprechstelle mit einer massiven Aluminium-Frontplatte. • Drei Edelstahlruftasten mit beleuchteten Schriftfeldern. • Audio-DSP für Echounterdrückung. • 3-fach RGB-Funktionsanzeige mit Symbolgravur. Lichtanimation für Zustände. • Elektronische Sabotagedetektion (Auslösung bei Entfernung der Frontplatte). • Zwei Relaisausgänge zur Ansteuerung eines Türöffners und/ oder des Lichtes. • Integrierte IP-Videokamera: <ul style="list-style-type: none"> ○ VGA-Farbbild 640 x 480 Pixel. ○ 110° Weitwinkel ○ Videobilder können per Internet Browser von jedem PC des Netzwerkes abgerufen werden. ○ Es können gleichzeitig mehrere PCs auf die Kamera zugreifen.

<p>33-1717R</p>	<p>COMPACTMINI 3T Video RFID die kompakte SIP-Sprechstelle</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtgewicht: 1350 g, Maße: 100 x 300 mm. • Beste Qualität: Aufbau, Klang, Lautstärke, Installationstechnik. • Kompakte SIP-Sprechstelle mit massiver Aluminium-Frontplatte. • Mit drei Edelstahlruftasten mit beleuchteten Schriftfeldern. • Audio-DSP für Echounterdrückung. • 3-fach RGB-Funktionsanzeige mit Symbolgravur. Lichtanimation für Zustände. • Elektronische Sabotagedetektion (Auslösung bei Entfernung der Frontplatte). • Zwei Relaisausgänge zur Ansteuerung eines Türöffners und des Lichtes. • Integrierte IP-Videokamera: <ul style="list-style-type: none"> ○ VGA-Farbbild 640 x 480 Pixel. ○ 110° Weitwinkel ○ Videobilder können per Internet Browser von jedem PC des Netzwerkes abgerufen werden. ○ Es können gleichzeitig mehrere PCs auf die Kamera zugreifen. • Integrierter RFID-Leser zur Zugangskontrolle und Zeiterfassung.
------------------------	--

2.6 Sabotageschutz

Die Abnahme / das Entfernen der Frontplatte löst den Sabotagefall aus.

Falls nicht anders konfiguriert, zieht im Sabotagefall der Relaiskontakt II an. Des Weiteren wird ein UDP-Status per Broadcast gesendet.

Der Sabotagezustand löst einen Warnton aus, welcher über den Lautsprecher der CompactMini wiedergegeben wird.

Die fachgerechte Befestigung der Frontplatte, hebt nach einigen Sekunden den Sabotagezustand innerhalb der Sprechstelle wieder auf.

2.7 Beschriftung der Namensfelder

Die Beschilderung erfolgt mit handelsüblichen standardisierten Beschriftungsgeräten, z. B. von brother (P-Touch) oder von DYMO. Nutzen Sie dabei eine transparente Folie (clear) um die Hintergrundbeleuchtung der Felder zu gewährleisten.

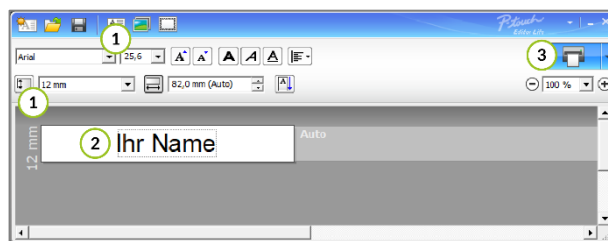


Abbildung 2: Schrift- und Foliengröße beim P-Touch

Foliengröße: 12 mm

Folienfarbe: Transparent / clear

Die Schriftgröße stellt sich bei der Foliengröße von 12 mm automatisch auf 25,6 mm.

1 Folien und Schriftgröße beim P-Touch auswählen (siehe Bild oben).

2 Text / Namen eingeben.

HINWEIS

Bei Platzmangel (z. B. bei einem Doppelnamen oder einem langen Namen, muss die Schriftgröße kleiner gewählt werden.

3 Druckvorgang starten.

- 4 Folie nach dem Druck direkt am Gerät schneiden (hierfür gibt es einen Knopf).
- 5 Den Zuschnitt in das Namensfeld der CompactMini einkleben. Die Frontplatte der CompactMini vorher abnehmen. Siehe Kapitel 3.2. in diesem Handbuch.



Abbildung 3: Ausgedruckte Folie ins Feld kleben

HINWEIS

Die Größe der Namensfelder ist 45 mm x 12 mm.

HINWEIS

Die endgültige Gesamtlänge der beschrifteten und zugeschnittenen Folie, darf 45 mm Länge nicht überschreiten.

2.8 RGB-LED Anzeige der 3T, 3T Video und 3T Video RFID

Drei Ruftasten mit beleuchteten Schriftfeldern ermöglichen unabhängig von der Tageszeit eine gute Bedienbarkeit. Gravierte Symbole mit farbiger LED-Anzeige vermitteln intuitiv den Rufzustand des Gerätes. Dadurch wird die Compact Mini auch den Anforderungen für Menschen mit Hörbeeinträchtigung gerecht.

RGB-ANZEIGE	ZUSTAND	BESCHREIBUNG
	Gerät startet	Testlauf der LED's ist abgeschlossen.
	Laufende SIP-Registrierung	Das Gerät versucht sich am SIP-Server anzumelden. Hält der Zustand an liegt ein Problem vor, beispielsweise fehlerhafte Login-Daten.
	Standby Modus	Normaler Betriebszustand. Bei aktivierter SIP-Registrierung (siehe 4.2.4.1), Registrierung erfolgreich.
	Eingehender oder abgehender Anruf	LED-Klingelsignal für eingehende und abgehende Anrufe.
	Gespräch verbunden	Es besteht eine Sprachverbindung zur Gegenstelle.
	Gespräch beendet / Anruf abgewiesen	Die Sprachverbindung wurde beendet oder der Anruf wurde abgewiesen.
	Relais schaltet	Ein Relais wurde ausgelöst. Z. B. per Fernsteuerung oder durch eine korrekte DTMF-Eingabe.

3 Montage

3.1 Einbauhöhen

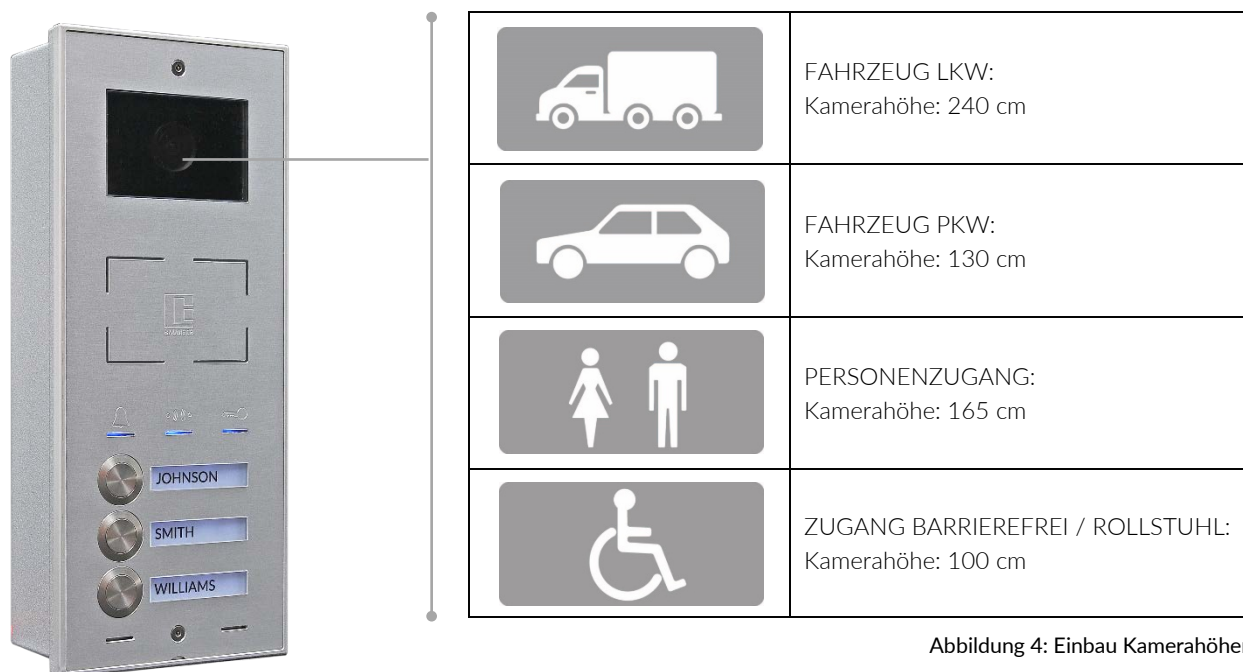


Abbildung 5: Einbauhöhen

3.2 Montage CompactMini

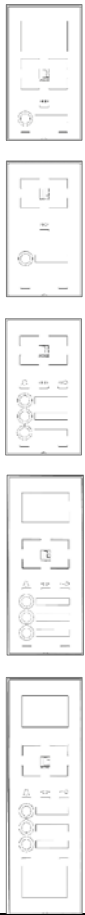
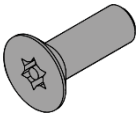

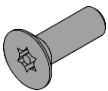
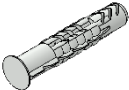
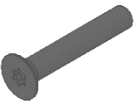




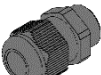

SIE BENÖTIGEN				
COMPACTMINI 	4 x Senkschraube Torx Pin M4x12 Art.-Nr: 17-1565  4 x O-Ring für Torx Pin M4x12 Art.-Nr: 17-2117  2 x Senkschraube Torx Pin M3 x 6 Art.-Nr: 17-1241  4 x Hohlwanddübel 8 x 40 mm Art.-Nr: 17-1846  4 x Senkkopf Torx 4,2 x 50 mm Art.-Nr: 17-2146 	Network-Jack-Kit Art.-Nr: 33-1536 	Nexans Presszange  Bit 1 x Torx+Pin  Bit 1 x Torx+Pin 	Tülle für Aufputzmontage  Art.-Nr: 17-1820 Tülle für Unterputzmontage  Art.-Nr: 17-2101
Art.-Nr: 33-1717E Art.-Nr: 33-1717B Art.-Nr: 33-1717F Art.-Nr: 33-1717V Art.-Nr: 33-1717R	Alle im Lieferumfang enthalten	Im Lieferumfang enthalten	Nicht im Lieferumfang enthalten. Bitte Toolkit Art.-Nr: 33-3436 bestellen	Beide Tüllen im Lieferumfang enthalten



Abbildung 6: Toolkit Art.-Nr: 33-3436

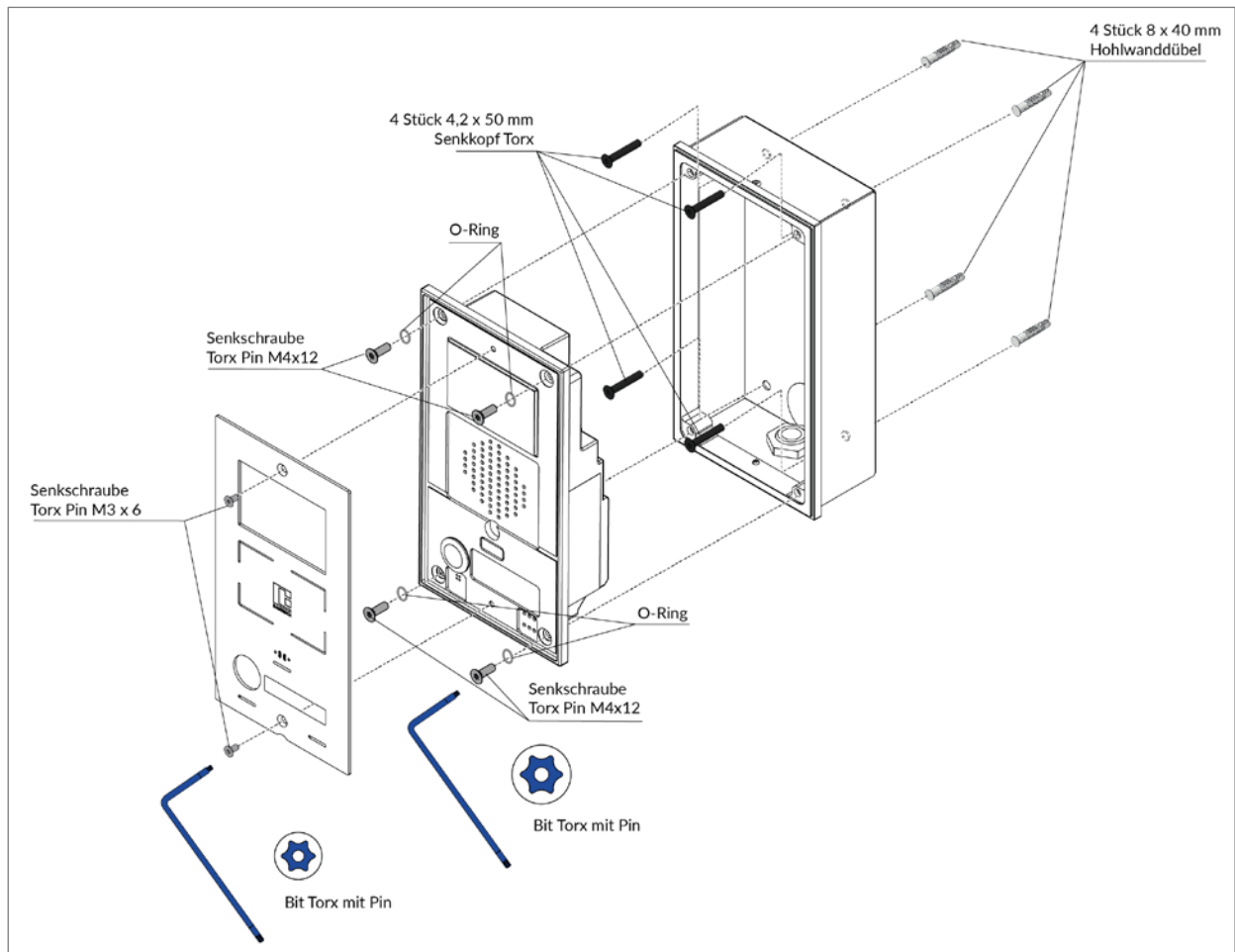


Abbildung 7: Montage Universalgehäuse

HINWEIS

Diese Montageanleitung ist am Beispiel der CompactMini 1T Video Art.-Nr: 33-1717F erstellt worden. Diese Montageanleitung ist stellvertretend für alle Varianten der CompactMini-Serie.

3.3 Montage Tüllen an CompactMini Universalgehäuse

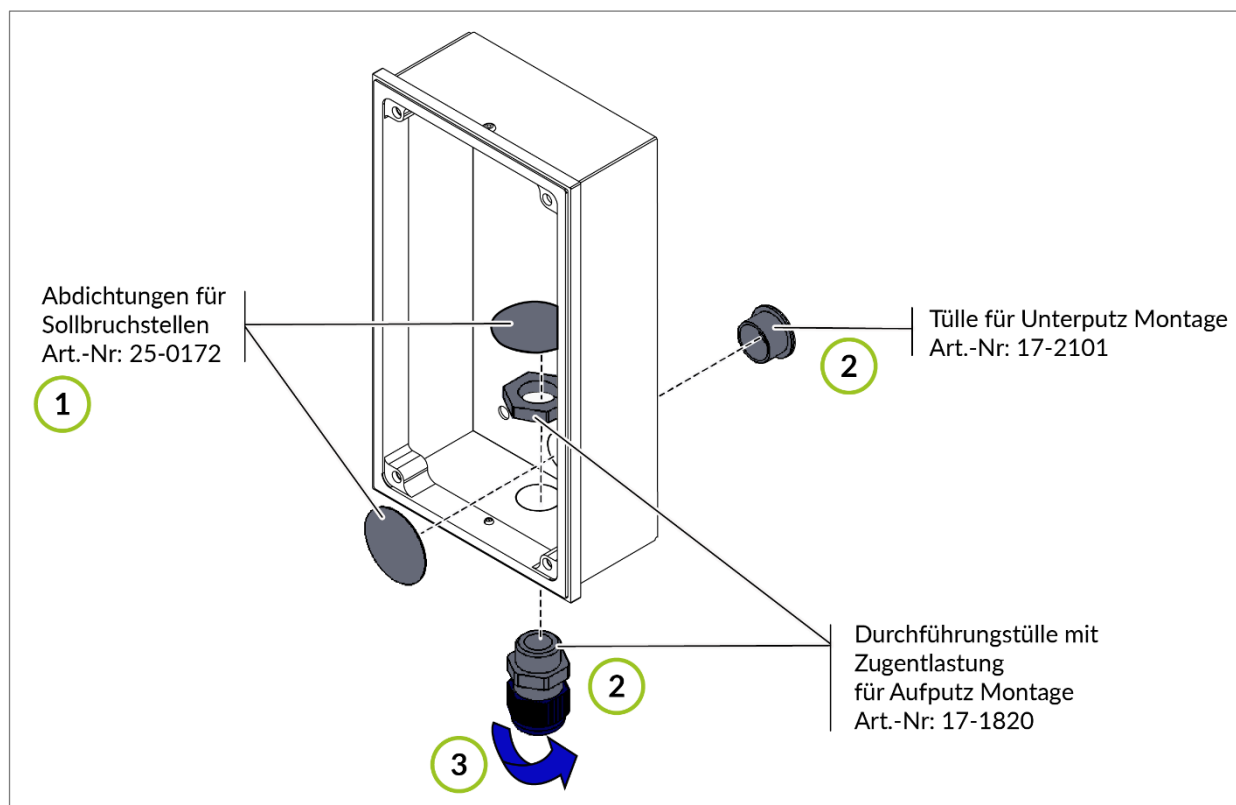


Abbildung 8: Universalgehäuse für Unterputz- oder Aufputzmontage

- 1 Entfernen Sie die Abdichtung für das Netzkabel an der Sollbruchstelle entsprechend der gewünschten Montagevariante (Aufputz / Unterputz, Tülle hinten oder Durchführungstülle unten).
- 2 Bringen sie die entsprechende Tülle an und führen Sie die Netzwerkleitung hindurch.
- 3 Bei Aufputz Montage dient die Durchführungstülle mit Zugentlastung auch der Abdichtung. Zugentlastung durch Zudrehen der Mutter gewährleisten.

3.4 Abmessungen CompactMini Universalgehäuse

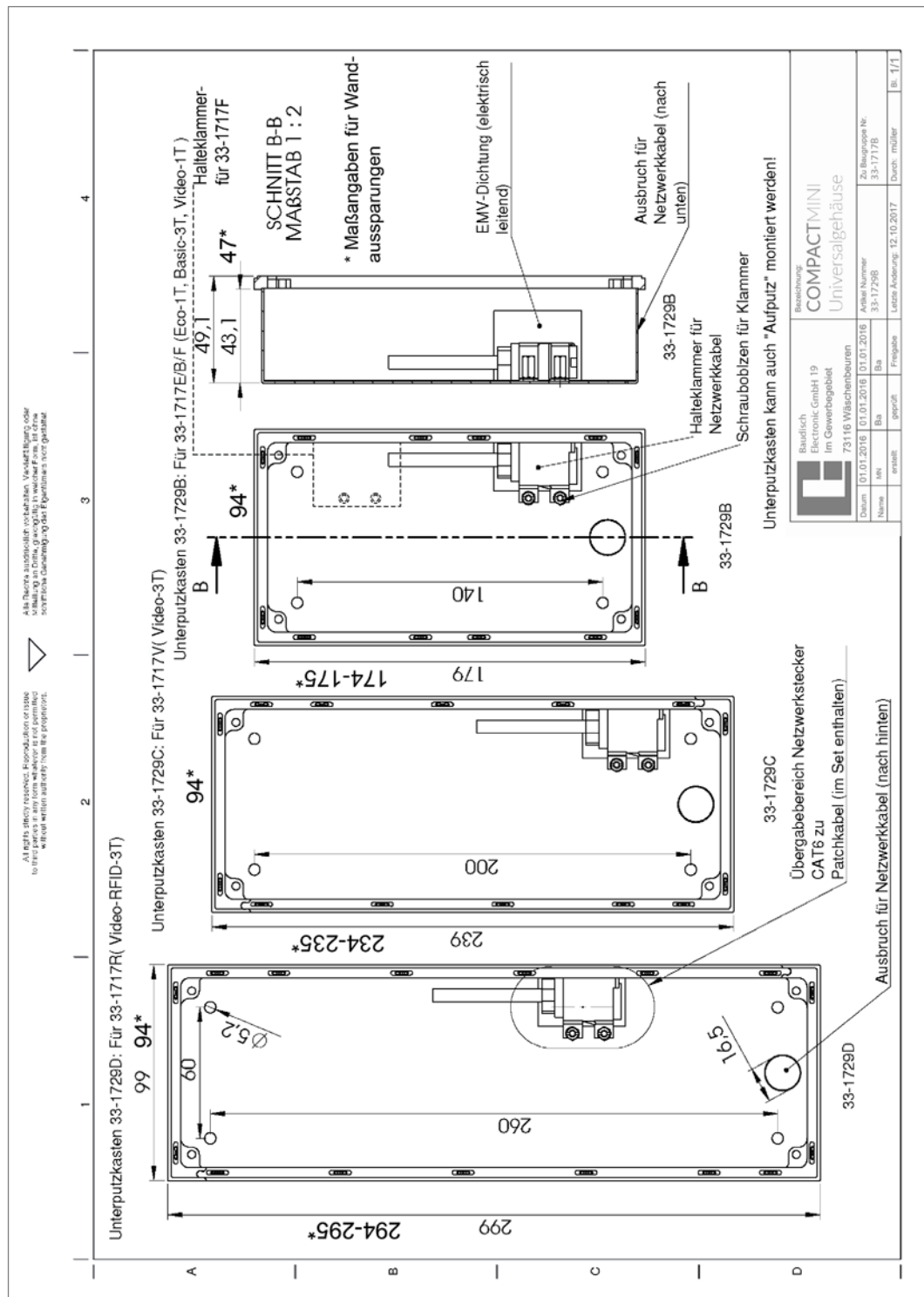


Abbildung 9: Montage Abmessungen Universalgehäuse

HINWEIS

Nach der erfolgten Wandmontage muss die Wandöffnung umlaufend mit Silikon oder Acryl abgedichtet werden.

HINWEIS

Alle Maßangaben sind, wenn nicht anders benannt, in mm.

3.5 Netzwerkanschluss

HINWEIS



Eine Anleitung zur Montage des Netzwerkadapters Nexans LANmark RJ45-Buchse finden Sie unter: <https://youtu.be/t0y6KXa2dWI>

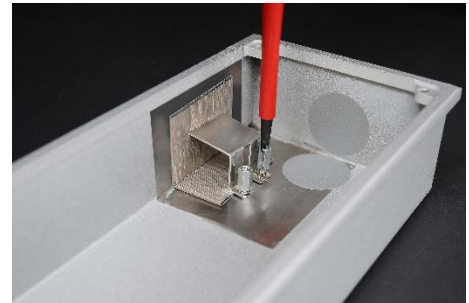
3.5.1 Nexans Adapter in das Universalgehäuse einbauen

HINWEIS

Die hier gezeigten Montageschritte sind für alle Varianten gültig. Lediglich bei der 1T Video (33-1717F) wird das Network-Jack-Kit oben im Gehäuse angebracht.

1

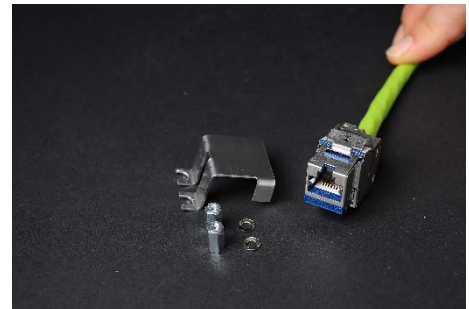
Entfernen Sie die Klammer aus dem Universalgehäuse, dazu benötigen Sie einen Schlitz-Schraubendreher oder einen Steckschlüssel SW 5,5 mm.



2

Network-Jack-Kit Art.-Nr: 33-3408, bestehend aus: Befestigungsklammer, Nexans LANmark RJ-45-Buchse, zwei Gewindebolzen M3 x 10 mit Schlitz, zwei Federscheiben, Patchkabel flach / weiß 0,25 m.

Montage: Siehe Hinweis im Kapitel 3.5 Netzwerkanschluss.

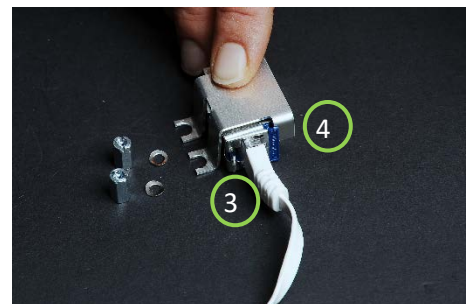


3

Verbinden Sie den Nexans Adapter mit dem Patchkabel bevor Sie die Klammer auflegen.

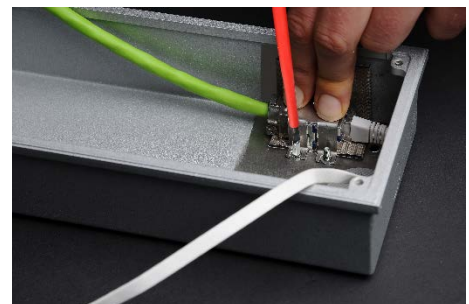
4

Achten Sie darauf, dass der Anschlag der Klammer auf der Seite vom Patchkabel ist.



5

Diesen Aufbau (Klammer, Adapter und Patchkabel) auf die Schraubbolzen im Gehäuse legen und verschrauben.



6

Beide Gewindebolzen anziehen, fertig.

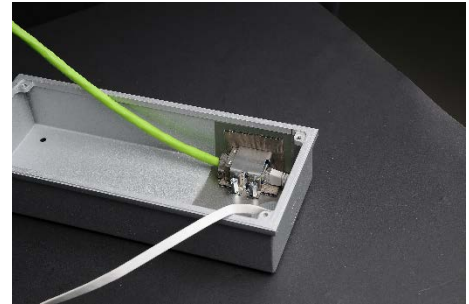


Abbildung 10: Nexans Adapter in das Universalgehäuse einbauen

3.6 Abmessungen CompactMini Komplettgerät

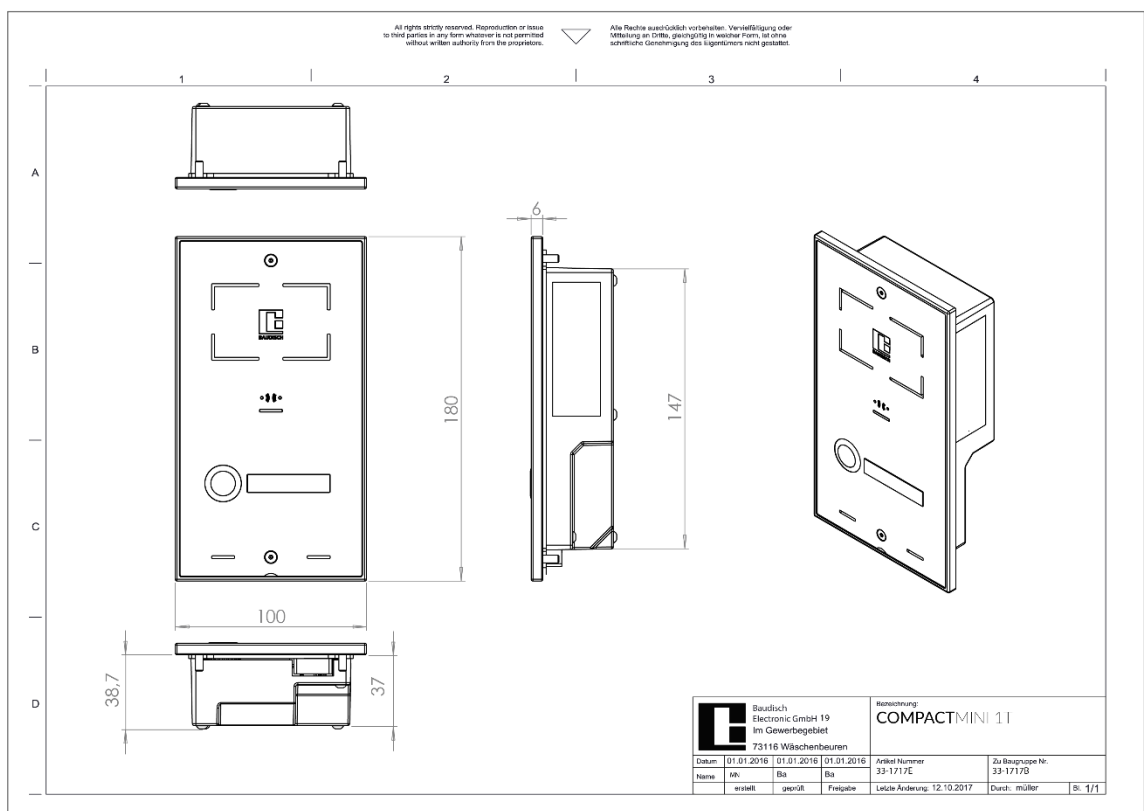


Abbildung 11: Bemaßungen CompactMini 1T (Art.-Nr. 33-1717E)

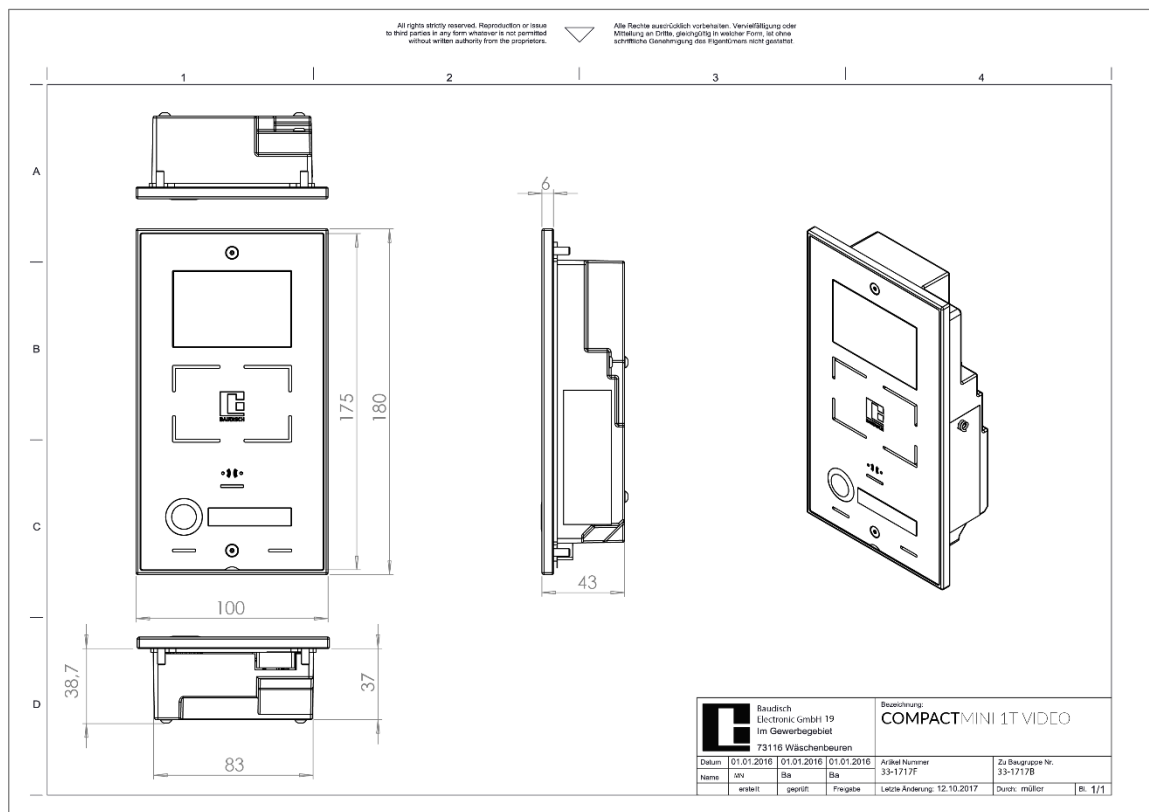


Abbildung 12: Bemaßungen CompactMini 1T Video (Art.-Nr. 33-1717F)

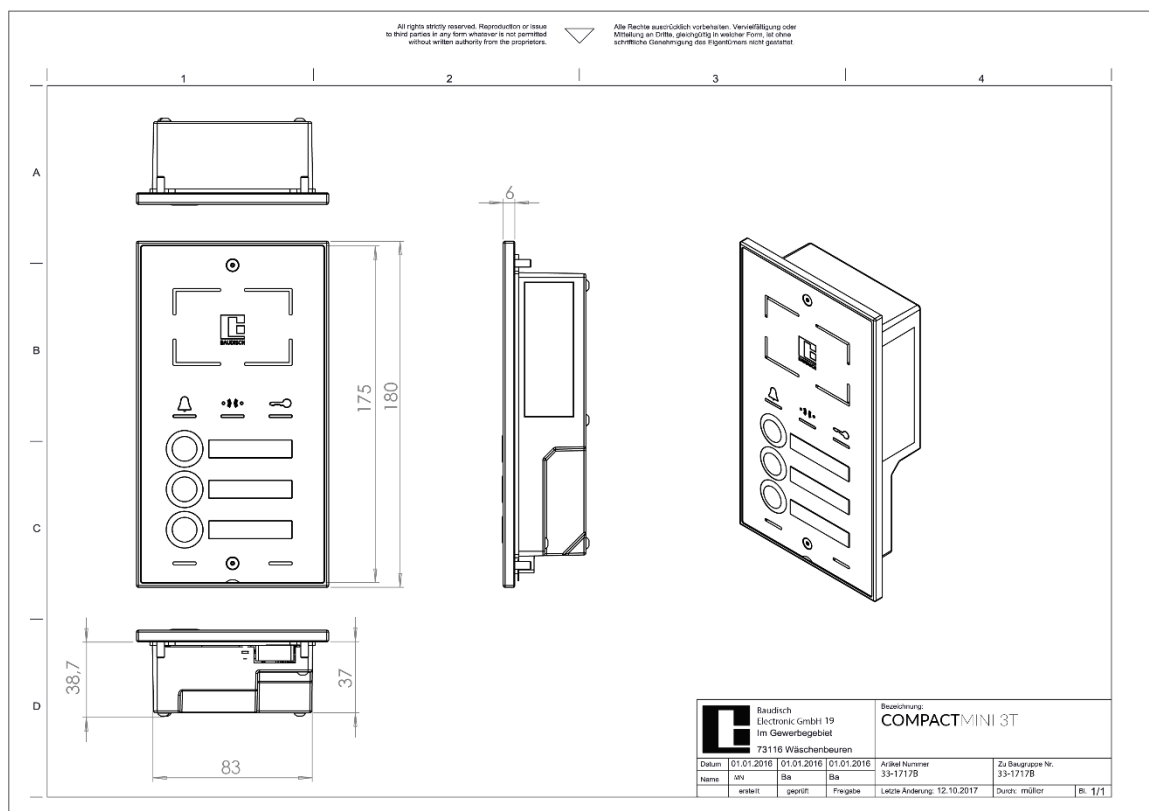


Abbildung 13: Bemaßungen CompactMini 3T (Art.-Nr. 33-1717B)

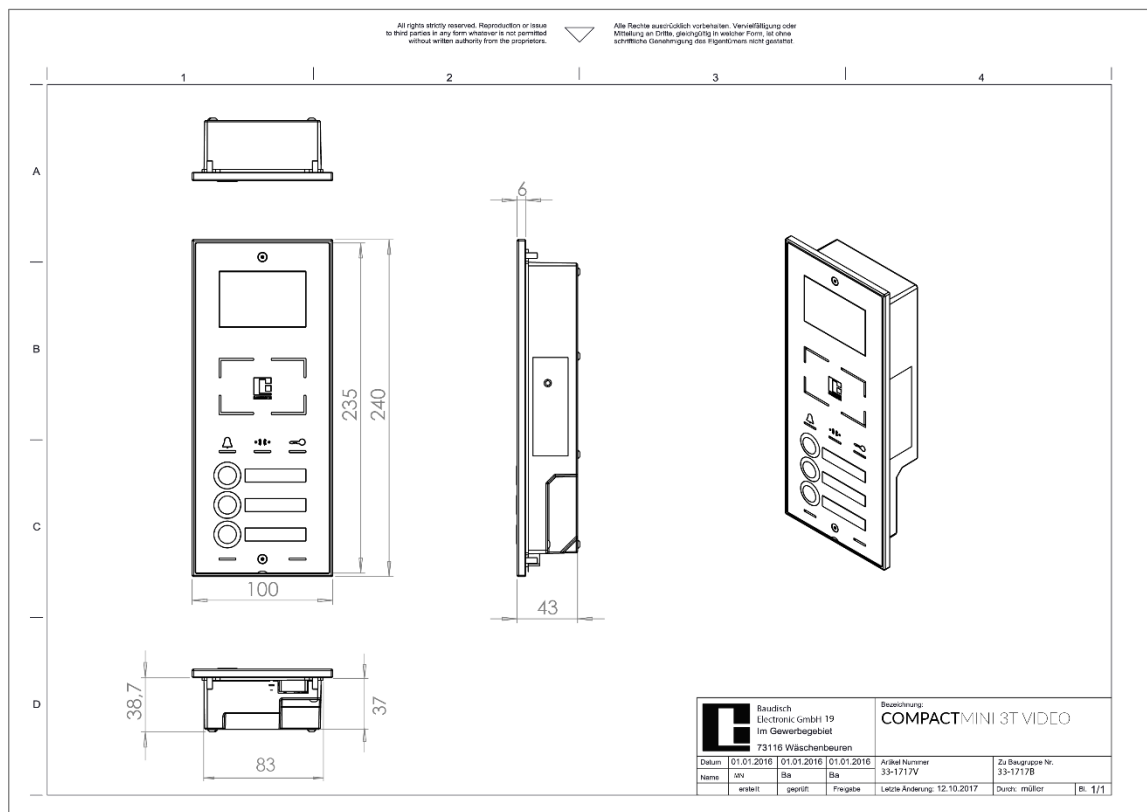


Abbildung 14: Bemaßungen CompactMini 3T Video (Art.-Nr. 33-1717V)

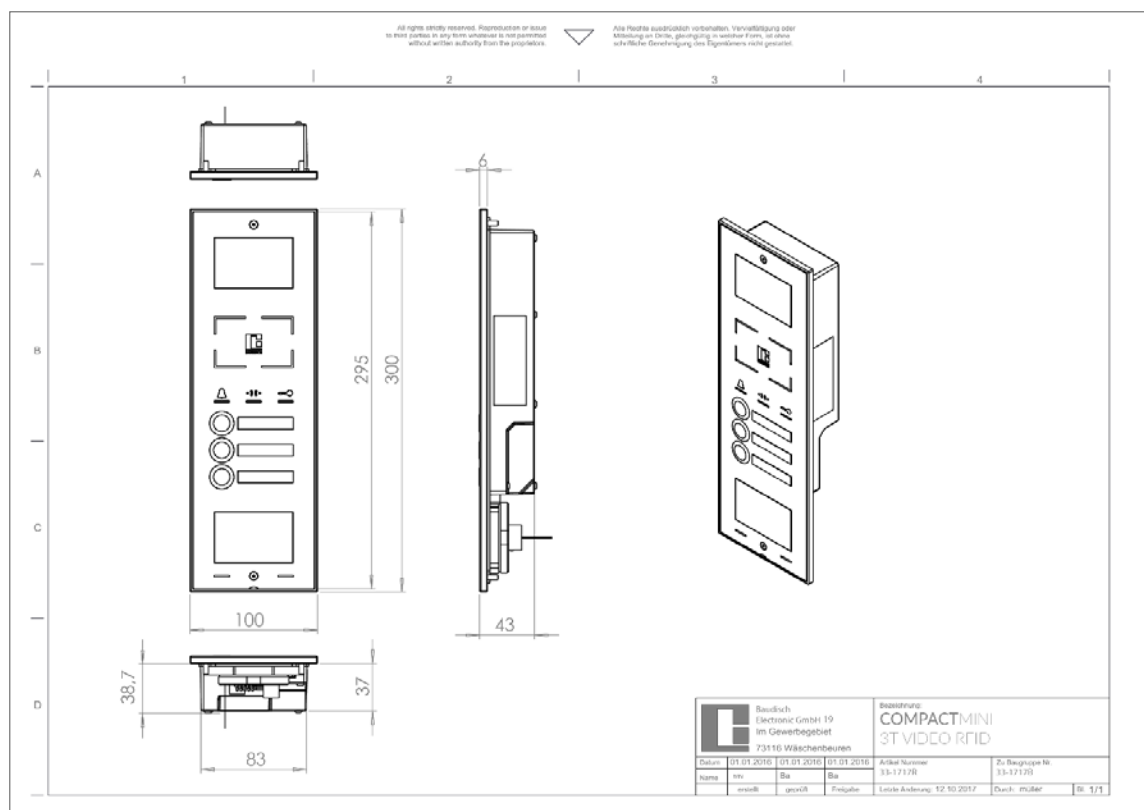


Abbildung 15: Bemaßungen CompactMini 3T Video RFID (Art.-Nr. 33-1717R)

4 Anbindung an die Fritz!Box

HINWEIS



Schauen Sie auch unser Video Fritz!Box-Ready an:

<https://youtu.be/0aMhRt7cWEQ>

HINWEIS

Die CompactMini erst nach der Anbindung an die Fritz!Box mit dem PoE Switch verbinden.

Stellen Sie eine Verbindung mit der Fritz!Box her, gehen Sie über den Browser auf die Weboberfläche der Fritz!Box um sich dort mit Ihrem [Kennwort] anzumelden.

Abbildung 16: Anmeldung Fritz!Box

Fügen Sie unter [Telefonie] und [Telefoniegeräte] die neue CompactMini Sprechstelle hinzu.

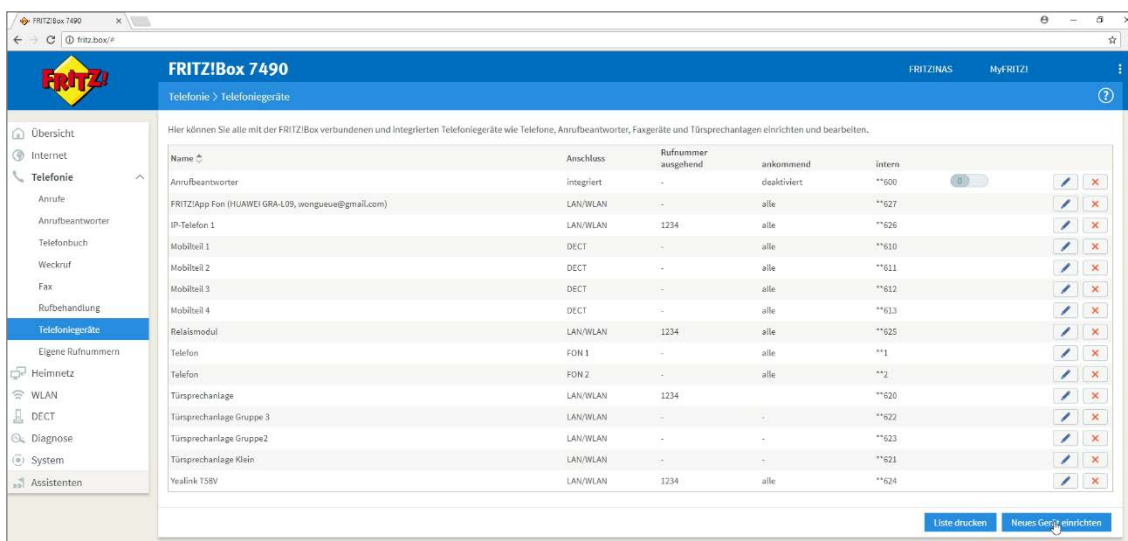


Abbildung 17: Sprechstelle hinzufügen

In der Auswahl [Türsprechanlage] auswählen.

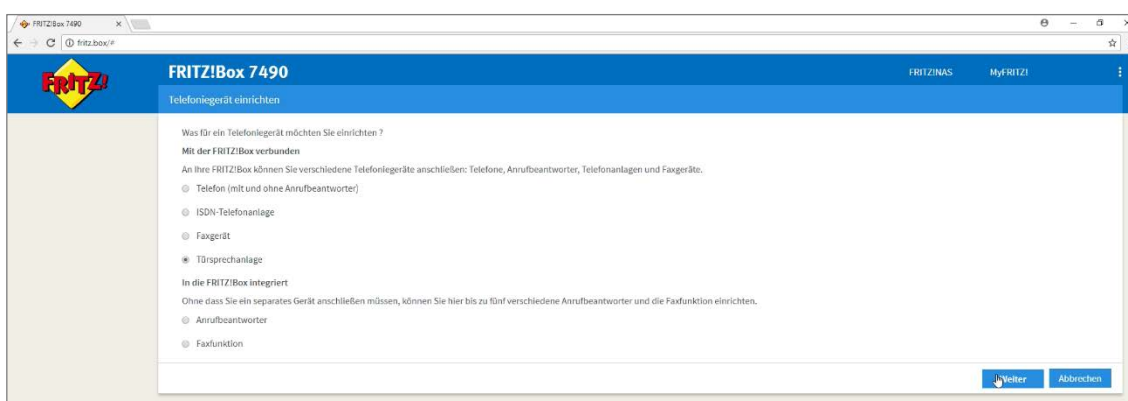


Abbildung 18: Sprechstelle hinzufügen

Um die Türsprechanlage anzuschließen wählen Sie **[LAN /WLAN] (IP-Türsprechanlage)** aus und geben Sie der Türsprechanlage einen Namen in unserem Fall CompactMini.

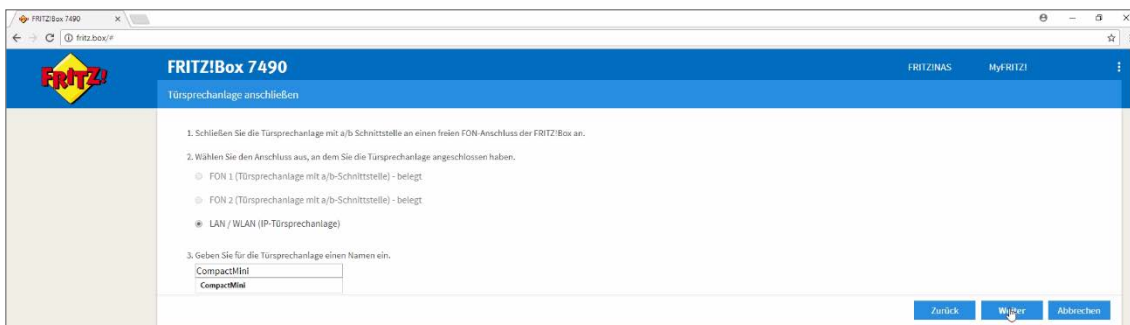


Abbildung 19: Anschlussart auswählen

Legen Sie (wie im folgenden Bild) die Anmeldedaten fest **[Benutzername]**, **[Registrierung]** und das **[Kennwort]**.

HINWEIS

Diese Daten bitte für später notieren oder sich merken, diese benötigen Sie um die Türsprechstelle an der Fritz!Box anzumelden.

[Benutzername] ist ab Werk *Tuersprechstelle* und das **[Kennwort]** *baudisch*

ACHTUNG

Achten Sie dabei auf die richtige Schreibweise.

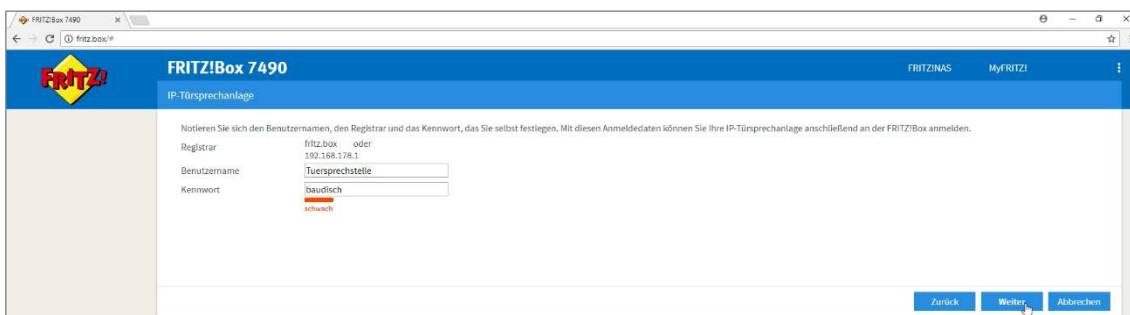


Abbildung 20: Anmeldedaten festlegen

[Klingeltasten hinzufügen]

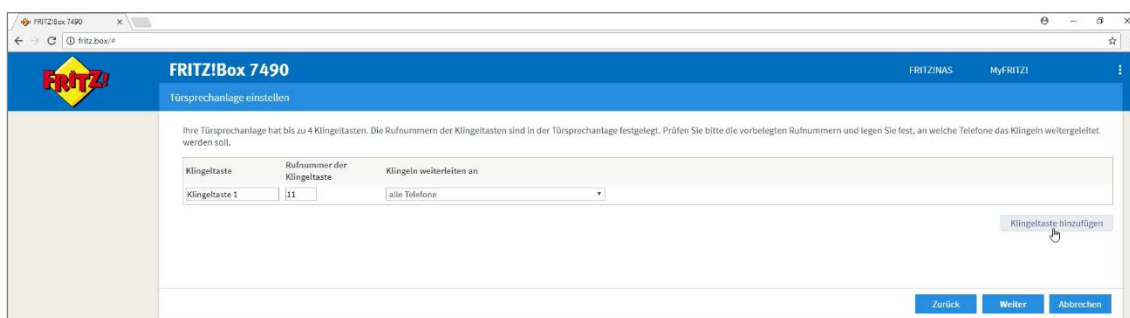


Abbildung 21: Klingeltaste hinzufügen

Im Feld **[Klingeln weiterleiten an]** die Rufzuordnung auswählen und auf den button **[Weiter]** klicken.

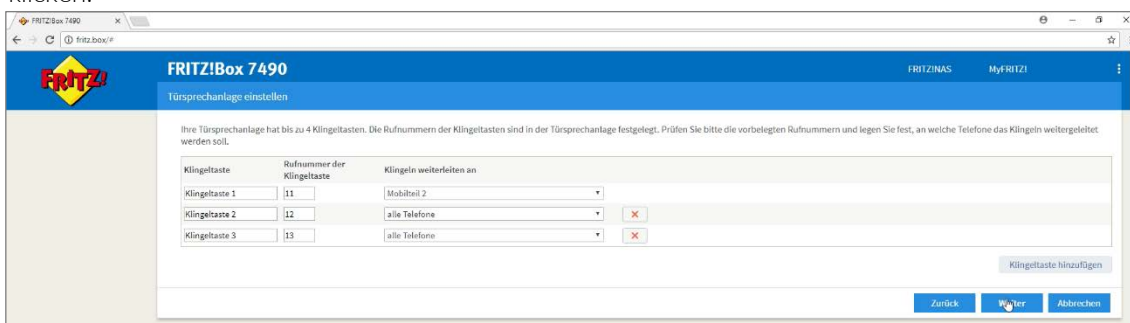


Abbildung 22: Klingeltaste hinzufügen

Prüfen Sie noch einmal die Einträge und übernehmen diese mit dem Drücken der Taste **[Übernehmen]**.

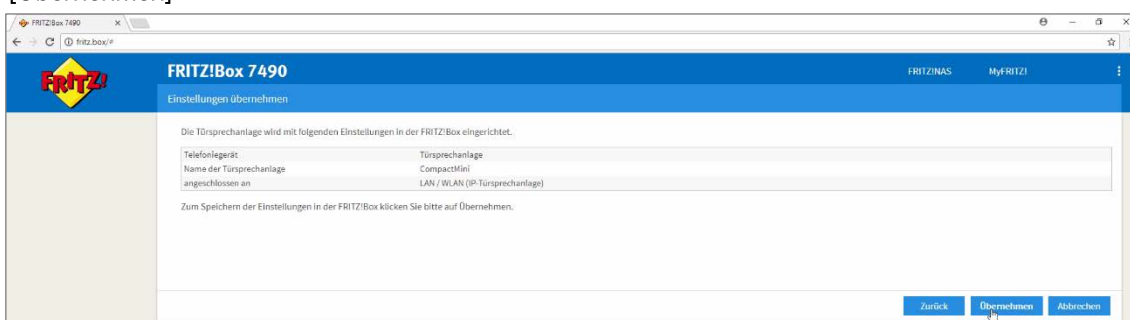


Abbildung 23: Einstellungen übernehmen

Sicherheitsabfrage durch ein Tastendruck an der Fritz!Box bestätigen.

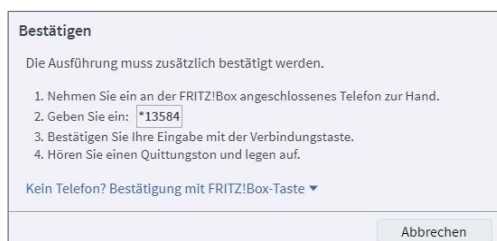


Abbildung 24: Ausführungen bestätigen

Hinterlegen Sie Kamerabild und die Türöffnerfunktionalität bei der zuvor angelegten Türsprechstelle **[CompactMini]**.

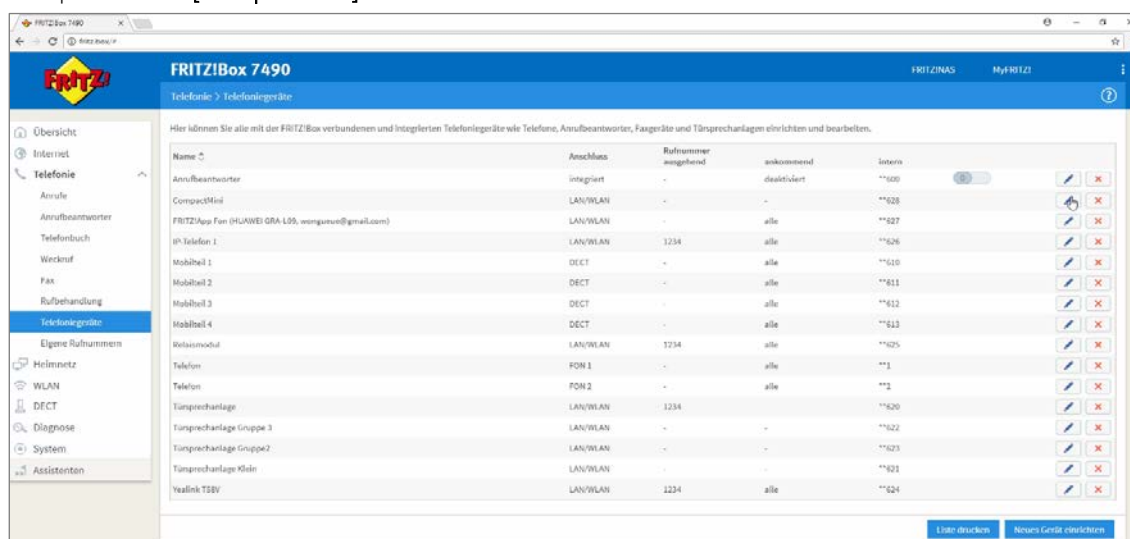


Abbildung 25: Türöffnercode hinzufügen

Im Feld [Zeichenfolge für Türöffner] 1234 und im Feld [Live-Bild] viewer:1234@192.168.178.220/jpg/image.jpg eintragen.

Bestätigen Sie mit [OK].

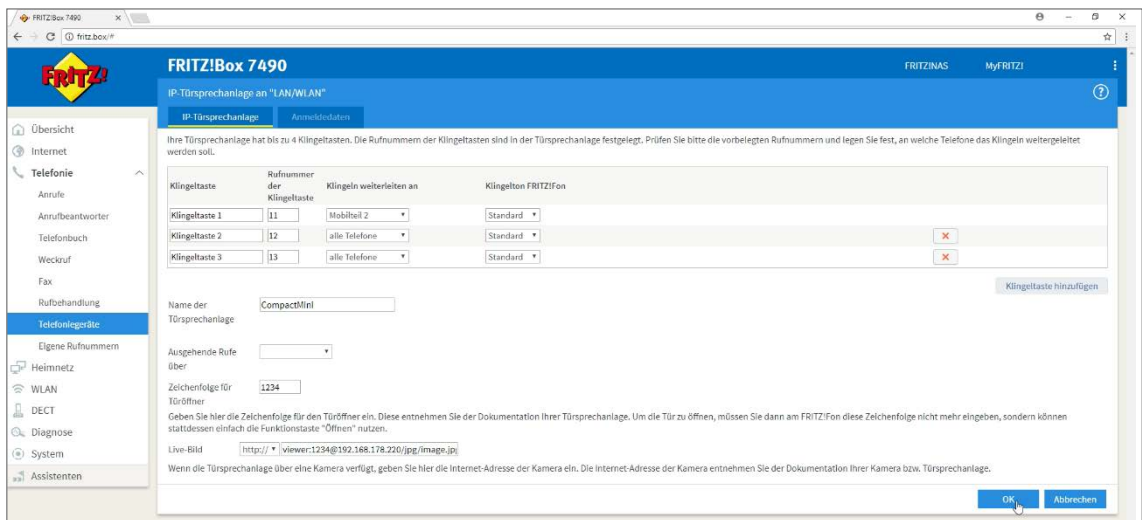


Abbildung 26: Ausführungen bestätigen

HINWEIS

Den Switch mit der Fritz!Box und CompactMini verbinden. FERTIG!

5 Konfiguration

HINWEIS

Nachstehend (Kapitel 5) ist die gekürzte Variante des Kapitels *Konfiguration* aus dem *SIP-Türmodul Handbuch*.

ACHTUNG

Das Webinterface ist ab Version 8.1 ausschließlich mit Browsern ab Herbst 2012 (oder aktueller) kompatibel. Falls Sie einen älteren Browser verwenden, können Anzeigefehler auftreten.

5.1 Webinterface aufrufen

Öffnen Sie die Startseite vom Webinterface durch die Eingabe der vom Werk voreingestellten IP-Adresse **192.168.178.210** in einem Webbrowser.

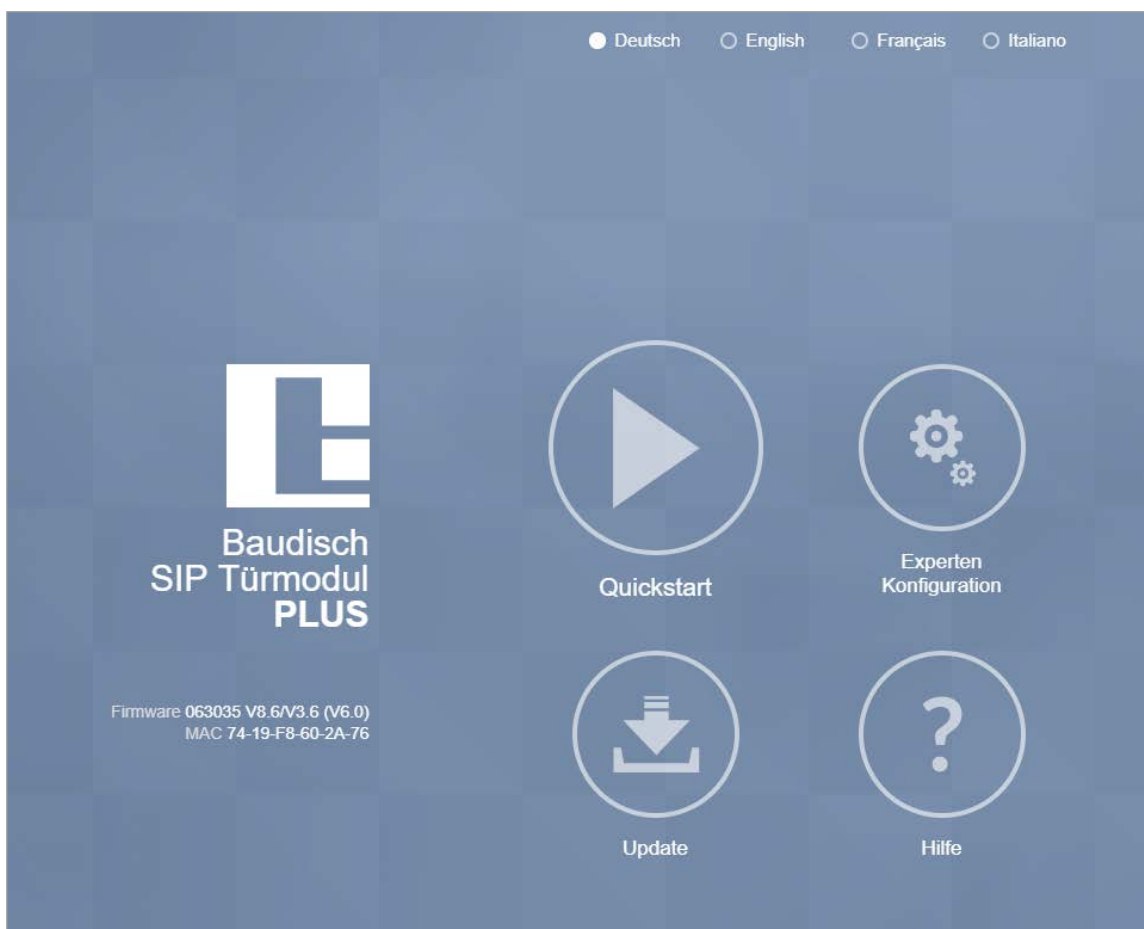


Abbildung 27: Startseite Webinterface

Wählen Sie die gewünschte Option aus und loggen Sie sich mit dem werkseitig eingestellten Passwort **1234** ein.

5.2 Quickstart

5.2.1 Setup

Baudisch SIP
Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0)
MAC 74-19-F8-60-2A-76

Zurück zum Menü

Quickstart

Speichern

Setup
Rufziele
Relais
SIP
Netzwerk
Kommunikation

Angeschlossene Komponenten

Zentralruf- / Notrufmodul

Ja Nein

Angeschlossenes Tastenmodul

Keines Tastenmodul 1T Tastenmodul 2T Tastenmodul 3T Tastenmodul 4T

Angeschlossene Funktionsmodule

Keines Displaymodul Tastenmodul 16T Diodenmatrix Modul Displaymodul + Tastenmodul 16T

Status / Fernsteuerung

Status

An Aus

Fernsteuerung

An Aus

Sabotageerkennung

Sabotageerkennung

Ja Nein

Allgemein

Gerätepasswort ändern

Standardsprache des Webinterface

Deutsch English Français Italiano

Loxone MiniServer

Konfiguration

Nur SIP Nur MiniServer MiniServer und SIP

Abbildung 28: Quickstart - Setup

[Zentralruf-/Notrufmodul]

Wählen Sie *Ja*, wenn ein Zentralruf- oder Notrufmodul an Ihrem SIP-Türmodul angeschlossen ist.

[Angeschlossenes Tastenmodul]

hier *keines*, da die CompactMinis ohne zusätzliche Tastenmodule auskommen.

[Angeschlossene Funktionsmodule]

hier *keines*, da die CompactMinis ohne zusätzliche Funktionsmodule auskommen.

[Status] & [Fernsteuerung]

Auf *An* belassen oder einstellen.

[Sabotageerkennung]

Auf *An* belassen oder einstellen.

[Gerätepasswort ändern]

Möchten Sie ein von den Werkseinstellungen abweichendes Passwort für den Zugriff auf das Webinterface vergeben, ändern Sie diesen an dieser Stelle.

[Loxone Miniserver]

Aktiviert das Senden einer UDP-Statusmeldung mit Rufziel-Index beim Drücken einer Ruftaste (001-116). Schreibt außerdem Dummy-Einträge ([Name] Klingel, [Rufnummer] „12345“, [Ankommend] Annehmen) in alle leeren Telefonbucheinträge.

5.2.2 Rufziele

The screenshot shows the 'Quickstart' configuration page for 'Rufziele'. At the top, there's a header with 'Baudisch SIP' and 'Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0) MAC 74-19-F8-60-2A-76'. Below the header, there's a 'Zurück zum Menü' button and a 'Speichern' button. The main content area has tabs for 'Setup', 'Rufziele', 'Relais', 'SIP', 'Netzwerk', and 'Kommunikation'. The 'Rufziele' tab is active. It displays a table with the following data:

Index	Name	Nummer	DTMF (0-9, *, #)	Relaismaske
116	Zentralruf	11	1234	00000000

Below the table, there are four dropdown menus for configuration options:

- Ankommen+Pieps (dropdown arrow)
- Ansage Aus (dropdown arrow)
- Aus (dropdown arrow)
- Keine (dropdown arrow)

At the bottom, there are labels for 'Ankommend', 'Abgehend', 'Licht', and 'Gruppen-ID'.

Abbildung 29: Quickstart - Rufziele

[Name]

Vergeben Sie für dieses Rufziel einen beliebigen Namen.

HINWEIS

Die Eingabe eines Namens ist obligatorisch, um das Rufziel zu aktivieren. Ist dieses Feld leer, wird das Rufziel deaktiviert und kann nicht verwendet werden.

[Nummer]

Geben Sie die Rufnummer des Rufzieles an. Sie können wahlweise eine reguläre Rufnummer angeben oder die IP-Adresse des Rufzieles, um ohne SIP-Registrierung zu arbeiten.

[DTMF]

Nachwahlcode, der an der Gegenstelle während des Gespräches über ein Tastenfeld eingegeben werden kann, um das Relais mit der Funktion [Türöffner] auszulösen.

Es können bis zu 4-stellige Codes eingegeben werden. Werden im Code mehrere gleiche Zeichen

hintereinander verwendet, ist bei der Eingabe zwischen zwei gleichen Zeichen eine Pause von ca. einer Sekunde erforderlich, damit das zweite Zeichen erkannt wird!

[Relaismaske]

Die CompactMini ist in der Lage, das ASB_8In_8OutSPS_IP von Baudisch über Ethernet mittels UDP-Messages anzusteuern. Dabei ist es möglich, ein ASB_8 Mastermodul um drei Slavemodule zu erweitern. Die Kontakt Nummer besteht aus vier Blöcken mit je zwei Ziffern. Gezählt werden diese von rechts nach links. Jeder Block steht dabei für die acht Ausgänge eines ASB_8.

Eingegeben und dargestellt werden diese in hexadezimaler Form. Beginnend bei „00“ für keinen Ausgang und endend bei „FF“ für alle Ausgänge. Wird nun die Zielrufnummer dieses Eintrages angerufen oder geht ein Anruf von dieser Zielrufnummer ein, werden die definierten Ausgänge am ASB_8 geschaltet.

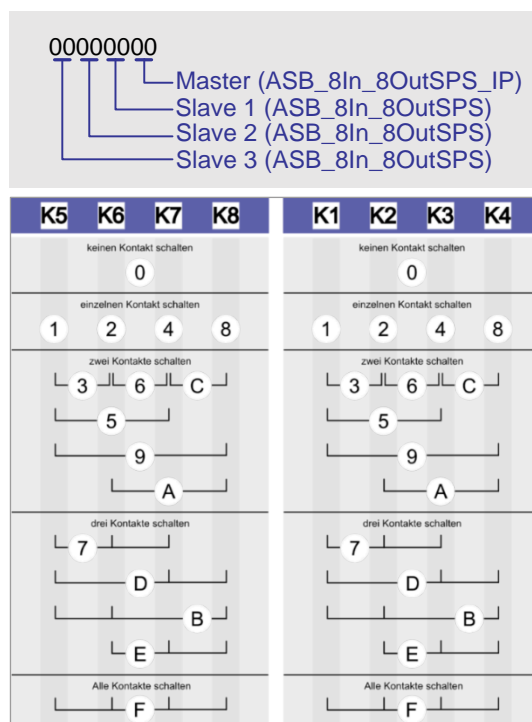


Abbildung 30: Relaismaske

[Ankommend]

Wählen Sie aus, wie bei einem ankommenden Anruf von der angegebenen Nummer vorgegangen werden soll. Es stehen zur Auswahl: Abweisen, automatische Annahme, automatische Annahme mit Abspielen einer hinterlegten Ansage (hört der Anrufende) und Signalisieren mit Annahme durch eine Ruftaste. Die Zusatzoption **[Pieps]** sorgt dafür, dass die Gesprächspartner nach dem Aufbau der Audioverbindung einen Signalton hören.

[Abgehend]

Wählen Sie aus, ob bei abgehenden Rufen eine hinterlegte Ansage beim Angerufenen abgespielt werden soll (z. B.: Standort der Sprechstelle).

[Relais]

Wählen Sie aus, ob alle Relais mit der Funktion **[Licht]** geschaltet werden sollen. Ist es auf **[An]** eingestellt, wird bei allen Rufzuständen **[eingehender Ruf]**, **[abgehender Ruf]**, **[Verbunden]** geschaltet. Ebenso wird der CAM I/O 1 geschaltet.

HINWEIS

Es lässt sich definieren während welchen Rufzuständen das Licht-Relais geschaltet werden soll. Sie können diesen Parameter bei Bedarf ändern (siehe **Kapitel 6.23**).

HINWEIS

Sie können einen beliebigen Ruftaster als Lichttaster definieren, um das Relais mit der Funktion Licht zu schalten (siehe **Kapitel 6.21**).

HINWEIS

Handelt es sich um eine CompactMini Video, ist es möglich den Bildzugriff lediglich im Gesprächszustand freizugeben. Funktion Bildzugriff über CAM I/O 1 im Webinterface der CP-CAM (siehe Handbuch CP-CAM STEEL [Kapitel 4.2.1](#) auf dem Download-Bereich unserer homepage: <http://www.baudisch.com/downloads/>).

[Gruppen-ID]

Mit dieser Einstellung ist es möglich, mehrere Rufziele einer Gruppe zuzuordnen. Wird ein Rufziel aus einer Gruppe angerufen und nicht erreicht, dann werden alle Rufziele aus dieser Gruppe in der Reihenfolge nacheinander angerufen, so wie diese im Telefonbuch aufgelistet sind. Weitere Einstellungen dazu sind unter **[Kettenruf]** möglich.

5.2.3 Zuordnung der Rufziellisten

HINWEIS

Handelt es sich um eine Variante mit einer Klingeltaste ist der Eintrag 116, bei Varianten mit drei Klingeltasten sind die Einträge 101, 102 und 104 relevant (siehe Beispiel mit einer Klingeltaste anhand folgender Tabelle).

VARIANTEN	ANSCHLUSS AM COMPACTMINI	RUFZIELLISTE IM WEBINTERFACE	INDEX
Mit 1 Klingeltaste	S3B -> GND	Zentralruf	116
Mit 3 Klingeltasten	Z1-Z3 -> GND	Tastenmodul 3T	101, 102, 104

Abbildung 31: Quickstart - Rufziele

5.2.4 Relais

The screenshot shows the 'Quickstart' configuration page for a Baudisch SIP device. The top navigation bar includes 'Zurück zum Menü', 'Setup', 'Rufziele', 'Relais' (selected), 'SIP', 'Netzwerk', and 'Kommunikation'. The 'Relais' section contains settings for two relays.

Relais 1:

- Funktion:** DTMF
- Einschaltdauer / Ausschaltverzögerung:** 03 (*1s)
- Remote I/O:** A slider with 'Aus' (left) and 'An' (right) positions. The slider is currently positioned at 'An'.

Relais 2:

- Funktion:** Sabo-NO
- Einschaltdauer / Ausschaltverzögerung:** 60 (*1s)
- Remote I/O:** A slider with 'Aus' (left) and 'An' (right) positions. The slider is currently positioned at 'An'.

Türöffnersignalisierung:

- A row of five radio buttons: 'Aus', 'Tonfolge 1', 'Tonfolge 2', 'Tonfolge 3', and 'Tonfolge 4'. 'Tonfolge 1' is selected.
- A row of three radio buttons: 'Beiden Relais', 'Nur Relais 1', and 'Nur Relais 2'. 'Nur Relais 1' is selected.

The bottom right corner of the interface has a green 'Speichern' button.

Abbildung 32: Quickstart - Relaiseinstellungen

[Funktion] von Relais 1 / Relais 2

Die auf dem Modul befindlichen Relais können auf verschiedene Art und Weise ausgelöst werden und somit verschiedene Schaltvorgänge übernehmen.

[Ferngesteuert]

Dem Relais ist damit keine automatische Funktion zugewiesen und es kann ohne Beeinflussung durch interne Steuervorgänge per UDP ferngesteuert werden.

[DTMF-Türöffner]

Bei dieser Funktion wird das Relais nur dann ausgelöst, wenn der Angerufene über ein Tastenfeld einen DTMF-Code eingibt. Dieser DTMF-Code muss im Telefonbucheintrag beim Angerufenen angegeben sein oder es wird durch eine externe Software ein entsprechender UDP-Befehl ausgelöst.

HINWEIS

Der im Telefonbuch angegebene DTMF-Code bezieht sich stets auf Relais 1.

HINWEIS

Möchten Sie Relais 2 per DTMF schalten, können Sie dies entweder über die Relaisvorauswahl per DTMF (siehe **Kapitel 6.6**) oder mittels Offset-Code, welcher zum DTMF-Code des Relais 1 addiert wird (siehe **Kapitel 6.12**), machen.

HINWEIS

Wurde beiden Relais die Funktion [DTMF] zugewiesen und ist der Offset-Code ungültig oder gar nicht eingestellt, lösen beide Relais gleichzeitig für die Dauer ihrer individuellen Schaltzeit aus.

[Licht] [Kamera]

Das Relais wird von der Sprechstelle während des eingestellten Gesprächszustandes aktiviert. Der Parameter Licht muss im Telefonbuch beim entsprechenden Rufzieleintrag oder dem Unbekannten Anrufer auf [AN] gestellt werden.

HINWEIS

Es lässt sich definieren, während welchen Rufzuständen das Licht-Relais geschaltet werden soll. Sie können diesen Parameter bei Bedarf ändern (siehe **Kapitel 6.23**).

HINWEIS

Sie können einen beliebigen Ruftaster als Lichttaster definieren, um das Relais mit der Funktion [Licht] zu schalten (siehe **Kapitel 6.21**).

[Störung]

Das Relais wird aktiviert, wenn keine Störung vorliegt. Es fällt ab, wenn keine Netzwerkverbindung besteht (nur Standardausführung), keine Verbindung zum SIP-Server besteht (nur, wenn Registrierung am Server aktiviert ist) und bei Stromausfall.

[Rufsignal]

Bei dieser Funktion wird das Relais, beim Rufaufbau über den Zentralruf, für die eingestellte Dauer aktiviert. Dadurch ist es möglich, eine Zweitklingel anzusteuern oder ein Gebäudemanagementsystem über den Rufaufbau zu informieren.

HINWEIS

Die Rufsignalisierung steht standardmäßig nur für die Ruftasten 101 bis 108 sowie den Zentralruf zur Verfügung. Sie können die Ruftasten bei Bedarf anpassen (siehe **Kapitel 6.20**)

[Einschaltdauer / Ausschaltverzögerung] von Relais 1 (Tür)/Relais 2 (Licht)

Je nach zugewiesener Funktion, ist die Einstellung entweder eine Einschaltdauer (Türöffner) oder eine Ausschaltverzögerung [Licht] / [Kamera]. Bei der Störmeldefunktion wird sofort umgeschaltet, wenn ein neuer Zustand erkannt wurde.

Bei der Fernsteuerung ist die in der UDP-Message übertragene Einschaltdauer relevant.

[Türöffnersignalisierung]

Die Türöffnersignalisierung funktioniert nach dem gleichen Prinzip wie eine Blindenampel. Solange wie der Türöffner betätigt wird, wird ein Tonsignal ausgegeben. Dies kann z. B. bei der Verwendung eines Öffners für Gleichspannungsbetrieb nützlich sein, da hier keine elektroakustische Signalisierung erfolgt.

HINWEIS

Die Türöffnersignalisierung ist nur bei der Relaisfunktion [DTMF] aktiv. Sie wird dann allerdings neben der DTMF-Nachwahl auch bei der UDP und http-Fernsteuerung ausgelöst.

[Türöffnersignalisierung auslösen bei]

Für den Fall, dass für beide Relais die Funktion [DTMF] ausgewählt ist, können Sie hier definieren, bei welchem Relais eine akustische Signalisierung ausgelöst wird.

5.2.4.1 SIP

The screenshot shows the 'Quickstart' configuration screen for SIP. The top bar includes 'Baudisch SIP', a logo, and 'Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0) MAC 74-19-F8-60-2A-76'. The main title is 'Quickstart'. Below the title is a navigation bar with tabs: 'Setup', 'Rufziele', 'Relais', 'SIP' (selected), 'Netzwerk', and 'Kommunikation'. The 'SIP' tab content includes:

- SIP Registrierung:** A toggle switch set to 'Ja' (Yes).
- SIP-Server:** A text field containing '192.168.178.1' with '(IP oder URI)' below it.
- Port:** A text field containing '5060' with '(Standard 5060)' below it.
- SIP-Benutzer-ID:** A text field containing 'Tuersprechstelle'.
- SIP-Authentifizierungs-PIN:** A text field containing '.....'.
- Anzeigename:** A text field containing 'Tuersprechstelle' with '(Optional, z.B. Max Mustermann)' below it.
- DTMF-Modus:** A radio button selection with three options: 'Inband', 'Outband (RFC2833)', and 'SIP Info'. 'SIP Info' is selected.

At the top left of the screen is a 'Zurück zum Menü' button. At the top right is a 'Speichern' button.

Abbildung 33: Quickstart - SIP

[SIP-Registrierung]

Auswahl, ob sich die CompactMini beim SIP-Server registrieren soll. Ist diese Option nicht aktiviert, so sind nur direkte Verbindungen (IP zu IP) möglich. Eine Verbindung über Rufnummern ist nicht möglich.

[SIP-Server] und SIP-Server [Port]

Hier wird die IP-Adresse oder URL des SIP-Providers oder einer SIP-Telefonanlage eingetragen. Die Portnummer gibt an, auf welchen Port der Server hört.

HINWEIS

Im Quickstart wird die Eingabe aus dem Feld [SIP-Server] automatisch in das Feld [SIP-Domain] übernommen, welches hier ausgeblendet ist. Sind für beide Felder unterschiedliche Angaben erforderlich, können Sie dies in der Experten-Konfiguration vornehmen.

[SIP-Benutzer-ID]

Geben Sie hier die Nebenstellen-ID bzw. die User-ID für die Anmeldung am SIP-Server an.

HINWEIS

Im Quickstart wird die Eingabe aus dem Feld [SIP-Benutzer-ID] automatisch in das Feld [SIP-Authentifizierungs-ID] übernommen, welches hier ausgeblendet ist. Sind für beide Felder unterschiedliche Angaben erforderlich, können Sie dies in der Experten-Konfiguration vornehmen.

[SIP-Authentifizierung-PIN]

Passwort für die Anmeldung am SIP-Server.

[Anzeigename]

Geben Sie hier einen gewünschten Gerätenamen der Sprechstelle an, der an die Gegenstelle übermittelt werden soll.

5.2.5 Netzwerk

The screenshot shows the 'Quickstart' configuration interface for the 'Netzwerk' (Network) section. At the top, there's a header with 'Baudisch SIP', a logo, and firmware/serial information: 'Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0)' and 'MAC 74-19-F8-60-2A-76'. Below the header, there's a 'Zurück zum Menü' button and a 'Speichern' button. The main content area has tabs for 'Setup', 'Rufziele', 'Relais', 'SIP', 'Netzwerk' (selected), and 'Kommunikation'. Under the 'Netzwerk' tab, there's a 'DHCP' toggle switch currently set to 'Aus' (Off). Below this, there are three rows of input fields: 'IP Adresse' with values 192, 168, 178, 210; 'Netzmaske' with values 255, 255, 255, 0; and 'Gateway' with values 0, 0, 0, 0.

Abbildung 34: Quickstart - Netzwerk

Verbindungsart [DHCP]

Wählen Sie aus, ob die Netzwerkeinstellungen automatisch über DHCP bezogen werden sollen oder ob diese manuell eingegeben werden.

[IP-Adresse]

Hier können Sie die für die CompactMini vorgesehene IP-Adresse in Ihrem Netzwerk vergeben.

HINWEIS

Wenn die IP-Adresse manuell geändert wurde, startet das Gerät neu und Sie werden automatisch auf die geänderte Adresse umgeleitet.

[Netzmaske]

Durch die Subnetzmaske wird dem CompactMini mitgeteilt, welche Größe das Subnetz hat, in dem es sich befindet. Standard ist **255.255.255.0**

[Gateway]

Ein Gateway ist ein Übertragungspunkt zwischen unterschiedlichen Netzen. Geben Sie hier die IP-Adresse z. B. Ihres Routers ein.

HINWEIS

Im Quickstart wird die Eingabe aus dem Gateway automatisch in das Feld [DNS] übernommen, welches hier ausgeblendet ist. Sind für beide Felder unterschiedliche Angaben erforderlich, können Sie dies in der Experten-Konfiguration vornehmen.

5.2.6 Kommunikation**5.2.6.1 CompactMini**

Abbildung 35: Quickstart - Kommunikation

Audio

[Mikrofonpegel]

Hier lässt sich die Mikrofonempfindlichkeit einstellen. Wenn an der Gegenstelle die Sprache der Person, die am CompactMini spricht, zu leise ist, muss dieser Wert erhöht werden.

[Lautsprecherpegel]

Lautstärke der Sprache von der Gegenstelle und Grundlautstärke für die Signalisierungstöne.

Gespräch

[Maximale Gesprächsdauer]

Hier können Sie die Gesprächszeitbegrenzung festlegen. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt eine Zwangstrennung der Verbindung.

[Maximale Zeit für Rufaufbau]

Legt die Zeit fest, in der maximal auf eine Verbindung gewartet wird. Dieser Parameter kann auch bei einem SIP-Provider bzw. einem SIP-Server eingestellt werden. Wird der Anruf nicht entgegengenommen, wird der Anwahlversuch abgebrochen.

5.3 Experten-Konfiguration

5.3.1 Netzwerk

The screenshot displays the 'Experten Konfiguration' (Expert Configuration) web interface for the CompactMini device. The 'Netzwerk' (Network) tab is selected, showing the following settings:

- DHCP:** A toggle switch set to 'Aus' (Off).
- IP Adresse:** Four input fields containing the values 192, 168, 178, and 210.
- Netzmaske:** Four input fields containing the values 255, 255, 255, and 0.
- Gateway:** Four input fields containing the values 0, 0, 0, and 0.
- DNS:** A toggle switch set to 'Folgende IP Adresse verwenden' (Use following IP address).
- Primärer DNS:** Four input fields containing the values 0, 0, 0, and 0.
- Sekundärer DNS:** Four input fields containing the values 0, 0, 0, and 0.
- Layer 3 QoS:** A single input field containing the value 0.
- Layer 2 QoS:** Two input fields, both containing the value 0. The first is labeled '(802.1Q VLAN Tag)' and the second is labeled '(802.1P Priority Value)'.

The interface also includes a 'Zurück zum Menü' (Back to Menu) button, a 'Speichern' (Save) button, and a header bar with the Baudisch logo, 'Baudisch SIP', and firmware information: 'Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0) MAC 74-19-F8-60-2A-76'.

Abbildung 36: Experten Konfiguration - Netzwerk

[DHCP] Verbindungsart

Wählen Sie aus, ob die Netzwerkeinstellungen automatisch über DHCP bezogen werden sollen oder ob diese manuell eingegeben werden.

[IP-Adresse]

Hier können Sie dem CompactMini eine nicht belegte IP-Adresse aus Ihrem Netzwerk vergeben.

HINWEIS

Wenn die IP-Adresse manuell geändert wurde, werden Sie automatisch auf die neue Adresse umgeleitet.

[Netzmaske]

Durch die Subnetzmaske wird dem CompactMini mitgeteilt, welche Größe das Subnetz hat, in dem es sich befindet. **255.255.255.0** ist die Standardnetzmaske.

[Gateway]

Ein Gateway ist ein Übertragungspunkt zwischen unterschiedlichen Netzen. Geben Sie hier die IP-Adresse ein, z. B. die Ihres Routers.

[DNS]

Die DNS-Einstellungen können entweder manuell eingegeben werden, wenn „Folgende IP-Adresse verwenden“ ausgewählt wird, oder über einen DHCP (Dynamic Host Configuration Protocol) Server automatisch bezogen werden.

[Primäre] / [Sekundäre DNS]

Geben Sie hier die IP-Adresse Ihres DNS-Servers an.

[QoS] (Quality of Service)

Die Einstellungen für **[QoS]** (Quality of Service) sollten nur von erfahrenen Systemverwaltern angepasst werden. Grundsätzlich dienen diese Einstellungen dazu, die Datenpakete für die Sprachübertragung gegenüber anderem Netzwerkdatenverkehr zu priorisieren.

5.3.2 Rufziele

Abbildung 37: Experten Konfiguration – Rufziele

[Name]

Vergeben Sie für dieses Rufziel einen beliebigen Namen.

HINWEIS

Um das Rufziel zu aktivieren ist die Eingabe eines Namens obligatorisch. Ist dieses Feld leer, wird das Rufziel deaktiviert und kann nicht verwendet werden.

[Nummer]

Geben Sie die Rufnummer des Rufzieles an.

Sie können wahlweise eine reguläre Rufnummer oder die IP-Adresse des Rufziels angeben, letzteres ermöglicht die Arbeit ohne SIP-Registrierung.

[DTMF]

Es ist ein Nachwahlcode, der an der Gegenstelle, während des Gesprächs über ein Tastenfeld eingegeben werden kann, um das Relais mit der Funktion Türöffner auszulösen. Es können bis zu 4-stellige Codes eingegeben werden. Werden im Code mehrere gleiche Zeichen hintereinander verwendet, ist bei der Eingabe zwischen zwei gleichen Zeichen eine Pause von ca. einer Sekunde erforderlich, damit das zweite Zeichen erkannt wird!

[Relaismaske]

Die CompactMini ist in der Lage einen ASB_8In_8OutSPS_IP über Ethernet mittels UDP-Messages anzusteuern. Dabei ist es möglich, ein ASB_8 Mastermodul um drei Slavemodule zu erweitern. Die Kontaktnummer besteht aus vier Blöcken mit je zwei Ziffern. Gezählt werden diese von rechts nach links. Jeder Block steht dabei für die acht Ausgänge eines ASB_8. Eingegeben werden diese in hexadezimaler Form. Beginnend bei „00“ für keinen Ausgang und endend bei „FF“ für alle Ausgänge. Wird nun die Zielrufnummer dieses Eintrags angerufen oder geht ein Anruf von dieser Zielrufnummer ein, werden die definierten Ausgänge am ASB_8 geschaltet.

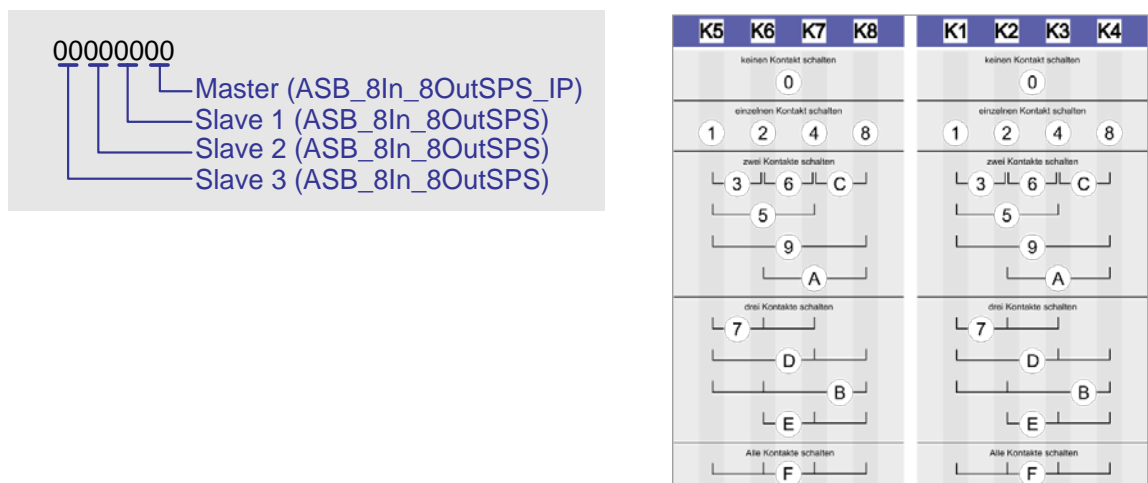


Abbildung 38: Relaismaske

[Ankommend]

Wählen Sie aus, wie bei einem ankommenden Anruf von der angegebenen Nummer vorgegangen werden soll. Es stehen zur Auswahl: Abweisen, automatische Annahme, automatische Annahme mit Abspielen einer hinterlegten Ansage (hört der Anrufende) und signalisieren mit Annahme durch eine Ruftaste. Die Zusatzoption [Pieps] sorgt dafür, dass die Gesprächspartner nach dem Aufbau der Audioverbindung einen Signalton hören.

[Abgehend]

Wählen Sie aus, ob bei abgehenden Rufen eine hinterlegte Ansage beim Angerufenen abgespielt werden soll (z. B.: Standort der Sprechstelle).

[Relais]

Wählen Sie aus, ob alle Relais mit der Funktion [Licht] geschaltet werden sollen. Ist es auf [An] eingestellt, wird bei allen Rufzuständen [eingehender Ruf], [abgehender Ruf], [Verbunden] geschaltet. Ebenso wird der CAM I/O 1 geschaltet.

HINWEIS

Es lässt sich definieren, während welchen Rufzuständen das Licht-Relais geschaltet werden soll. Sie können diesen Parameter bei Bedarf ändern (siehe **Kapitel 6.23**).

HINWEIS

Sie können einen beliebigen Ruftaster als Lichttaster definieren, um das Relais mit der Funktion Licht zu schalten (siehe **Kapitel 6.21**).

HINWEIS

Ist am CompactMini MAXI / PLUS eine CP-CAM-Steel angeschlossen, ist es möglich den Bildzugriff lediglich im Gesprächszustand freizugeben Funktion [Bildzugriff über CAM I/O 1 im Webinterface der CP-CAM] (siehe **Kapitel 6.18**).

[Gruppen-ID]

Mit dieser Einstellung ist es möglich, mehrere Rufziele einer Gruppe zuzuordnen. Wird ein Rufziel aus einer Gruppe angerufen und nicht erreicht, werden alle Rufziele aus dieser Gruppe in der Reihenfolge nacheinander angerufen, wie im Telefonbuch eingetragen. Weitere Einstellungen dazu sind unter [Kettenruf] möglich.

5.3.3 Zuordnung der Rufziellisten

HINWEIS

Handelt es sich um eine Variante mit einer Klingeltaste ist der Eintrag 116, bei Varianten mit drei Klingeltasten sind die Einträge 101, 102 und 104 relevant (siehe Beispiel mit einer Klingeltaste anhand folgender Tabelle).

VARIANTEN	ANSCHLUSS AM COMPACTMINI	RUFZIELLISTE IM WEBINTERFACE	INDEX
Mit 1 Klingeltaste	S3B -> GND	Zentralruf	116
Mit 3 Klingeltasten	Z1-Z3 -> GND	Tastenmodul 3T	101, 102, 104

The screenshot shows the 'Experten Konfiguration' web interface. At the top, there's a header with 'Baudisch SIP', a logo, and firmware information: 'Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0) MAC 74-19-F8-60-2A-76'. Below the header, there's a navigation bar with tabs: 'Netzwerk', 'Rufziele', 'Relais', 'SIP', 'SIP Erweitert', 'Kommunikation', and 'System'. The 'Rufziele' tab is selected. The main content area displays a table with the following data:

Name	Nummer	DTMF (0-9, *, #)	Relaismaske
Zentralruf	11	1234	00000000

The index '116' is circled in red. Below the table, there are four dropdown menus: 'Annehmen+Pieps', 'Ansage Aus', 'Aus', and 'Keine'. Below these are four labels: 'Ankommend', 'Abgehend', 'Licht', and 'Gruppen-ID'.

Abbildung 39: Experten Konfiguration - Rufziele

5.3.4 Relais

The screenshot displays the 'Experten Konfiguration' (Expert Configuration) page for a Baudisch SIP device. The top navigation bar includes 'Netzwerk', 'Rufziele', 'Relais', 'SIP', 'SIP Erweitert', 'Kommunikation', and 'System'. The 'Relais' tab is active. The page is divided into sections for 'Relais 1' and 'Relais 2'. For each relay, the 'Funktion' (Function) is selected via a dropdown menu, followed by 'Einschaltdauer / Ausschaltverzögerung' (On-time / Off-delay) in seconds. A 'Remote I/O' section features a slider between 'Aus' (Off) and 'An' (On). Below the relay settings, there are sections for 'Türöffnersignalisierung' (Door opener signaling) with five tone sequence options (Aus, Tonfolge 1-4) and 'Türöffnersignalisierung auslösen bei' (Trigger door opener signaling when) with three options: 'Beiden Relais' (Both relays), 'Nur Relais 1' (Only Relay 1), and 'Nur Relais 2' (Only Relay 2). A 'Speichern' (Save) button is located in the top right corner.

Abbildung 40: Experten Konfiguration - Relais

[Funktion] von Relais 1 / Relais 2

Die auf dem Modul befindlichen Relais können auf verschiedene Art und Weise ausgelöst werden und somit verschiedene Schaltvorgänge übernehmen.

[Ferngesteuert]

Dem Relais ist damit keine automatische Funktion zugewiesen und es kann ohne Beeinflussung durch interne Steuervorgänge per UDP ferngesteuert werden.

[DTMF-Türöffner]

Bei dieser Funktion wird das Relais nur dann ausgelöst, wenn der Angerufene über ein Tastenfeld einen DTMF-Code eingibt. Dieser DTMF-Code muss im Telefonbucheintrag beim Angerufenen angegeben sein oder es wird durch eine externe Software ein entsprechender UDP-Befehl ausgelöst.

HINWEIS

Der im Telefonbuch angegebene DTMF-Code bezieht sich stets auf Relais 1.

HINWEIS

Möchten Sie Relais 2 per DTMF schalten, können Sie dies entweder über die Relaisvorauswahl per DTMF (siehe **Kapitel 5.3.4**) oder mittels Offset-Code, welcher zum DTMF-Code des Relais 1 addiert wird, machen.

HINWEIS

Wurde beiden Relais die Funktion DTMF zugewiesen und ist der Offset-Code ungültig oder gar nicht eingestellt, lösen beide Relais gleichzeitig für die Dauer ihrer individuellen Schaltzeit aus.

[Licht] / [Kamera]

Das Relais wird von der Sprechstelle, während des eingestellten Gesprächszustandes, aktiviert. Der Parameter Licht muss im Telefonbuch beim entsprechenden Rufzieleintrag oder dem Unbekannten Anrufer auf **[AN]** gestellt werden.

HINWEIS

Es lässt sich definieren, während welchen Rufzustände das Licht-Relais geschaltet werden soll. Sie können diesen Parameter bei Bedarf ändern (siehe Kapitel 6.23). Sie können einen beliebigen Ruftaster als Lichttaster definieren, um das Relais mit der Funktion Licht zu schalten (siehe Kapitel 6.21).

[Störung]

Das Relais wird aktiviert, wenn keine Störung vorliegt. Es fällt ab, wenn keine Netzwerkverbindung besteht (nur Standardausführung), keine Verbindung zum SIP-Server besteht (nur wenn **[Registrierung am Server]** aktiviert ist) und bei Stromausfall.

[Rufsignal]

Bei dieser Funktion wird das Relais für die eingestellte Dauer aktiviert. Dadurch ist es möglich, eine Zweitklingel anzusteuern oder ein Gebäudemanagementsystem über den Rufaufbau zu informieren.

HINWEIS

Die Rufsignalisierung steht standardmäßig nur für die Ruftasten 101 bis 108, sowie den Zentralruf zur Verfügung. Sie können die Ruftasten bei Bedarf anpassen (siehe **Kapitel 6.19**).

[Einschaltdauer / Ausschaltverzögerung] von Relais 1 (Tür) / Relais 2 (Licht)

Je nach zugewiesener Funktion, ist die Einstellung entweder eine Einschaltdauer (Türöffner) oder eine Ausschaltverzögerung (Licht/Kamera). Bei der Störmeldefunktion wird sofort umgeschaltet, wenn ein neuer Zustand erkannt wurde. Bei der Fernsteuerung ist die in der UDP-Message übertragene Einschaltdauer relevant.

[Türöffnersignalisierung]

Die Türöffnersignalisierung funktioniert nach dem gleichen Prinzip, wie eine Blindenampel. Es wird ein Tonsignal ausgegeben, solange wie der Türöffner betätigt wird. Dies kann z. B. bei der Verwendung eines Öffners für Gleichspannungsbetrieb nützlich sein, da hier keine elektroakustische Signalisierung erfolgt.


HINWEIS

Die Türöffnersignalisierung ist nur bei der Relaisfunktion DTMF aktiv. Sie wird dann allerdings neben der DTMF-Nachwahl auch bei der UDP- und http-Fernsteuerung ausgelöst.

[Türöffnersignalisierung auslösen bei]

Für den Fall, dass für beide Relais die Funktion DTMF ausgewählt ist, können Sie hier definieren, bei welchem Relais eine akustische Signalisierung ausgelöst wird.

5.3.5 SIP

Baudisch SIP  Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0)
MAC 74-19-F8-60-2A-76

[Zurück zum Menü](#) **Experten Konfiguration** [Speichern](#)

Netzwerk Rufziele Relais **SIP** SIP Erweitert Kommunikation System

SIP Registrierung ☒ Ja ☐ Nein

SIP-Server
(IP oder URI)

Port
(Standard 5060)

SIP-Domain
(IP oder URI)

SIP-Server als Outbound Proxy ☒ Ja ☐ Nein

Benutze DNS-Server ☒ Ja ☐ Nein

SIP-Benutzer-ID

SIP-Authentifizierungs-ID

SIP-Authentifizierungs-PIN

Anzeigename
(Optional, z.B. Max Mustermann)

Abbildung 41: Experten Konfiguration - SIP

[SIP-Registrierung]

Hier wird die Registrierung der CompactMini am SIP-Server getätigt. Ist diese Option nicht aktiviert, so sind nur direkte Verbindungen (IP zu IP) möglich. Eine Verbindung über Rufnummern ist nicht möglich.

[SIP-Server und SIP-Server-Port]

Hier wird die IP-Adresse oder URL des SIP-Providers oder einer SIP-Telefonanlage eingetragen. Die Portnummer gibt an, auf welchen Port der Server hört.

[SIP-Domain]

Sie dient zur Auflösung von Teilnehmern und wird zusammen mit der Nummer im SIP-Protokoll zum Verbindungsaufbau verwendet. Ohne sie kann keine Verbindung über eine Rufnummer erfolgen. Hier kann statt einem Namen auch die IP-Adresse des SIP-Servers eingetragen werden.

[SIP-Server als Outbound Proxy]

Den SIP-Server als Proxy für ausgehende Gespräche benutzen. Der SIP-Server muss dies allerdings auch unterstützen. Damit kann durch eine NAT-Firewall hindurch telefoniert werden.

[Benutzer DNS-Server]

Den DNS-Server-Eintrag benutzen, um einen Teilnehmer innerhalb der SIP-Domäne zu erreichen.

[SIP-Benutzer-ID]

Geben Sie hier die Nebenstellen-ID (Rufnummer) an.

[SIP-Authentifizierungs-ID] & [SIP-Authentifizierungs-PIN]

Benutzername und Passwort für die Anmeldung am SIP-Server.

[Anzeigename]

Geben Sie hier einen Klarnamen der Sprechstelle an, welcher zur Gegenstelle übermittelt werden soll.

5.3.6 SIP Erweitert

Baudisch SIP
Firmware 063035 V8.6A/3.6 (V6.0)
MAC 74-19-F8-60-2A-76

Zurück zum Menü

Experten Konfiguration

Speichern

Netzwerk
Rufziele
Relais
SIP
SIP Erweitert
Kommunikation
System

Erweiterte SIP-Einstellungen

DTMF-Modus
Inband
Outband (RFC2833)
SIP Info

PRACK Unterstützung (RFC3262)
Nein
Ja

DTMF Nutzdatentyp
111
G.726-32
98
ILBC
110
Speex

Erforderliche Proxyeigenschaften
Deaktiviert
STUN Server benutzen
NAT IP benutzen

NAT Traversal
Deaktiviert
STUN Server benutzen
NAT IP benutzen

Lokale Ports
5060
SIP
6000
RTP

SIP-Registrierung
120
Verfall
120
Aufrechterhaltungsintervall

Unbekannter Anrufer

DTMF-Relais 1 (0-9,*#)
(0-9, *, #)

Ankommend
Abweisen

Licht / Kamera
Aus
An

Gespräch

Max. Gesprächsdauer (0 = unendlich)
03
(*1m)

Max. Zeit für Rufaufbau (0 = unendlich)
15
(*1s)

Wahlwiederholung
Aus

Pause zw. Wahlwiederholungen
30
(*1s)

Stummschaltungsdauer nach DTMF-Erkennung
05
(*1s)

Kettenrufzyklen
1

Dauer der ID-Ansage
8s
(*1s)

Abbildung 42: Experten Konfiguration – SIP Erweitert

[DTMF-Modus]

Hier wird die Methode gewählt, über welche die DTMF-Signalisierung abgewickelt wird:

- **[Inband]** - DTMF-Töne werden als Audiodaten übertragen.
- **[Outband (RFC2833)]** - DTMF-Ziffern werden über das RTP-Protokoll übertragen.
- **[SIP Info]** - DTMF-Ziffern werden über das SIP-Protokoll übertragen.

[PRACK-Unterstützung (RFC3262)]

Ist diese Einstellung aktiviert, werden bestimmte Signalisierungen im SIP-Protokoll gesichert.

[DTMF Nutzdatentyp]

Der Nutzdatentyp sollte auf seiner Standardeinstellung belassen werden. Es gibt hier keinen besonderen Nutzen für den Anwender.

[Erforderliche Proxyeigenschaften]

Eigenschaften, die der Proxyserver beherrschen muss.

[NAT Traversal]

Wenn sich die CompactMini hinter einer NAT-Firewall bzw. einem Router befindet, so wird hier festgelegt, wie die CompactMini seine öffentliche IP-Adresse ermittelt. Dies kann bei einer festen IP-Adresse (z. B. einer Standleitung) mit der Option **[Benutzer NAT-IP]** geschehen oder bei einer dynamischen Zuweisung über einen STUN-Server. Wird ausschließlich in einem lokalen Netzwerk gearbeitet, dann kann diese Option deaktiviert werden.

STUN-Server und STUN-Server Port

IP oder URL des Servers, über den die aktuelle, öffentliche IP-Adresse der CompactMinis ermittelt werden soll, und dessen Portnummer.

NAT IP

Stellt die IP-Adresse der CompactMinis aus Sicht des Internets (WAN-Adresse) dar. Bei dynamischer Zuweisung sollte dies über einen STUN-Server automatisch geschehen.

[Lokale Ports]

Über den hier angegebenen SIP-Port, wird das SIP-Protokoll, welches für die Verwaltung der SIP-Verbindungen zuständig ist, abgewickelt.

Die Echtzeitdatenübertragung der Audiodaten wird über den hier angegebenen RTP-Port abgewickelt.

[SIP-Registrierung]

Die Einstellung **Verfall** gibt an, in welchem Abstand die Registrierung beim SIP-Server erneuert wird.

Das **Aufrechterhaltungsintervall** gibt an, in welchem Abstand ein leeres RTP-Datenpaket an den SIP-Server geschickt werden soll, damit der RTP-Port, durch eine NAT-Firewall bzw. einen Router, offengehalten werden kann.

[Unbekannter Anrufer]

Die Teilnehmeroptionen **[Name]**, **[DTMF-Code]** usw. verhalten sich wie die Teilnehmeroptionen des Telefonbuches **[Rufziele]**, die sich nicht über dieses zuordnen lassen. Aus diesem Grund fehlt hier die Option **[für ausgehende Rufe]**.

[Maximale Gesprächsdauer]

Gesprächszeitbegrenzung in Minuten. Nach Ablauf dieser Zeit erfolgt eine Zwangstrennung der Verbindung.

[Maximale Zeit für Rufaufbau]

Legt die Zeit in Sekunden fest, in der maximal auf eine Verbindung gewartet wird. Dieser Parameter kann auch bei einem SIP-Provider bzw. einem SIP-Server eingestellt werden. Wird der Anruf nicht entgegengenommen wird der Anwahlversuch abgebrochen.

[Wahlwiederholungen]

Anzahl Anwahlversuche, bis die Anwahl abgebrochen wird. Ist die Gegenstelle besetzt, so erfolgt nach der eingestellten Pausenzeit ein erneuter Anwahlversuch.

[Pause zwischen Wahlwiederholungen]

Pause zwischen Anwahlversuchen. Bei einem Kettenruf wird diese Zeit nur gewartet, wenn eine Wahlwiederholung stattfindet. Bei einem Rufnummernwechsel erfolgt der Anwahlversuch sofort!

[Stummschaltungsdauer nach DTMF-Erkennung]

Sobald die zweite DTMF-Ziffer eingegeben wurde, erfolgt eine Stummschaltung des Lautsprechers am CompactMini. Wird der Code richtig eingegeben, so wird die Stummschaltung nach der positiven Quittung sofort wieder aufgehoben. Wird ein falscher Code eingegeben, oder mittendrin abgebrochen, so erfolgt eine Aufhebung der Stummschaltung nach Ablauf der Stummschaltungsdauer.

[Kettenruf]

Wurden die eingetragenen Nummern in Gruppen (Gruppen-ID) unterteilt, werden die Nummern innerhalb einer Gruppe nacheinander angerufen, bis eine Verbindung zustande kommt, eine Rufannahmequittierung erfolgt ist oder der Kettenrufzyklus wie eingegeben durchlaufen wurde. Die Reihenfolge eines Kettenrufes wird durch die feste Reihenfolge der Einträge im Telefonbuch bestimmt. Dabei stellt der Index die Reihenfolge dar.

[Dauer der ID-Ansage]

Die Dauer des hinterlegten Ansagetextes muss hier eingestellt werden.

5.3.7 Kommunikation

Baudisch SIP
Firmware 063035 V8.6/V3.6 (V6.0)
MAC 74-19-F8-60-2A-76

Zurück zum Menü
Experten Konfiguration
Speichern

Netzwerk
Rufziele
Relais
SIP
SIP Erweitert
Kommunikation
System

Codecs

#1	PCMU ▼	2 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#2	PCMA ▼	2 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#3	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#4	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#5	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#6	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)

iLBC-Framegröße
20ms
30ms

Speex Rate 8 kbps ▼

Audioeinstellungen

Mikrofonpegel +6dB ▼

Lautsprecherpegel +3dB ▼

Lautstärke des Klingeltons -9dB ▼

Lautstärke der Signaltöne im Lautsprecher (%) 20 ▼

Lautstärke der Signaltöne zur Gegenstelle (%) 20 ▼

Mikrofondämpfung
-24dB
-18dB
-12dB

Mikrofondämpfung aktiv, wenn
lokal niemand spricht
Gegenstelle spricht

Schaltswelle (PCD-Aus) 12 ▼

Nachlaufzeit (PCD-Aus)
0 ms
100 ms

Abbildung 43: Experten Konfiguration - Codecs

[Codecs]

(siehe [Abbildung 34](#))

[PCMU (G.711 μ -law)]

Ist der Standard für digitale Kommunikation in Nordamerika und Japan. Sehr gute Sprachqualität und auch ein sehr hohes Datenvolumen von ca. 80 bis 100 kBit/s.

[PCMA (G.711 A-law)]

Ist der Standard für digitale Kommunikation in Europa. Sehr gute Sprachqualität und auch ein sehr hohes Datenvolumen von ca. 80 bis 100 kBit/s.

[Speex]

Ist für die Sprachübertragung optimiert und dabei sehr skalierbar. Hier ist jedoch nur die Datenrate skalierbar. Die Standardeinstellung von 8 kBit/s sollte für eine verständliche Kommunikation ausreichen. Der Verlust von Datenpaketen macht auch hier kaum bis keine Probleme.

[iLBC (Internet Low Bitrate Codec)]

Wurde speziell für die Sprachübertragung über IP-Netzwerke konzipiert. Er verursacht ein Datenvolumen von ca. 14 kBit/s (20 = msec Frame-Größe) oder 16 kBit/s (30 msec Frame-Größe) und ist robust gegenüber dem Verlust von Datenpaketen.

[G.726-32]

Verursacht ein Datenvolumen von ca. 32 kBit/s bei mäßiger Sprachqualität. GSM 6.10 stammt aus dem Mobilfunkbereich. Er verursacht nur ein sehr niedriges Datenvolumen, bei gerade noch akzeptabler Qualität.

HINWEIS

Die Einstellungen für **[iLBC Frame Größe]** und **[Speex Rate]** sollten nur von erfahrenen Systemverwaltern angepasst werden.

5.3.7.1 CompactMini PLUS

Baudisch SIP

Firmware 063035 V8.6/V4.2 (V5.8)
 MAC 74-19-F8-60-23-30

Zurück zum Menü

Experten Konfiguration

Speichern

Netzwerk
Rufziele
Relais
SIP
SIP Erweitert
Kommunikation
System

Codecs

#1	PCMU ▼	2 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#2	PCMA ▼	2 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#3	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#4	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#5	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)
#6	Keiner ▼	1 ▼	Audio Frames pro Tx (Standard 1)

iLBC-Framegröße

20ms
30ms

Speex Rate 8 kbps ▼

Audioeinstellungen

Umschaltung der Gesprächsrichtung
20 ▼

Umschaltsschwelle (Lautstärkepegel der Gegenstelle) für "Gegenstelle spricht" (%)

040 ▼

Umschaltdauer (nach Unterschreiten der Umschaltsschwelle) für "Gegenstelle spricht" (*10ms)

Lautstärke
00 ▼

Gegenstelle spricht: Mikrofonpegel (%)

60 ▼

Gegenstelle spricht: Lautsprecherpegel (%)

20 ▼

Türmodul spricht: Mikrofonpegel (%)

00 ▼

Türmodul spricht: Lautsprecherpegel (%)

Signalisierung
05 ▼

Klingeltonlautstärke (%)

20 ▼

Signaltonlautstärke (%)

20 ▼

Signaltonlautstärke zur Gegenstelle (%)

Abbildung 44: Experten Konfiguration - Audioeinstellungen PLUS

Audioeinstellung

Mikrofonpegel

Mikrofonempfindlichkeit einstellen. Wenn an der Gegenstelle die Sprache der Person, die an der CompactMini spricht, zu leise ist, muss dieser Wert erhöht werden.

Lautsprecherpegel

Lautstärke der Sprache von der Gegenstelle und Grundlautstärke für die Signalisierungstöne.

Lautstärke des Klingeltons bei eingehendem Ruf

Lautstärke, mit der die Rufsignalisierung abgespielt wird. Der Wähl- und Besetzt-Ton beim Rufaufbau wird mit der Hälfte des hier eingestellten Wertes ausgegeben.

Lautstärke der Signaltöne im Lautsprecher

Lautstärke der Signaltöne, die der Teilnehmer an der Sprechstelle (lokal) hört. Dazu zählen die Tastenquittierungstöne, die Einschaltmelodie und Aktionsquittungen (z. B. Gespräch beendet).

Lautstärke der Signaltöne zur Gegenstelle

Die Einstellung bestimmt die Lautstärke der Signalisierungstöne, die der Teilnehmer an der Gegenstelle hört (DTMF-Quittung, Quittungsbestätigung, Türöffner- und Fehlerton).

Mikrofondämpfung

Dämpfung des Mikrofonpegels der CompactMini zur Gegenstelle, wenn die nachfolgende Bedingung erfüllt ist.

Mikrofondämpfung aktiv wenn:

- Gegenstelle spricht
- an der CompactMini niemand spricht

Schaltschwelle (PCD-Aus)

Wird die hier eingestellte Schwelle durch die Lautstärke der Sprache von der Gegenstelle überschritten, so wird der Änderungsdetektor für den Audiopfad aktiviert. Damit kann sich die Echounterdrückung an neue Gegebenheiten (Positionsänderung von Personen / Objekten vor der CompactMini) anpassen.

Nachlaufzeit (PCD-Aus)

Nachlaufzeit nach dem Unterschreiten der oben genannten Schwelle, bis der Änderungsdetektor wieder deaktiviert wird. Eine Nachlaufzeit von null deaktiviert die Umschaltung und der Detektor ist immer aktiv.

ACHTUNG

Bei Deaktivierung wird die CompactMini in Gesprächspausen (Gegenstelle) in den Halb-Duplex-Betrieb zurückgesetzt. Dann ist ein kontinuierliches Sprechen von ca. fünf Sekunden Dauer notwendig, damit wieder in den Voll-Duplex-Modus gewechselt wird!

5.3.8 System

Baudisch SIP
Firmware: 063035 V8.6/V3.6 (V6.0)
MAC 74-19-F8-60-2A-76

Zurück zum Menü
Experten Konfiguration
Speichern

Netzwerk
Rufziele
Relais
SIP
SIP Erweitert
Kommunikation
System

Status / Fernsteuerung

Authentifizierungscode für Remotezugriff 1234
(0123456789*)

IP-Adresse UDP-Statusmeldungen 255 255 255 255
(Broadcast: 255.255.255.255)

Statusport (Senden) 8112
(1025..65534)

Fernsteuerport (Empfangen) 8113
(1025..65534)

Status
An
Aus

Fernsteuerung
An
Aus

Erweiterungsschnittstelle

Keypad-Option
Matrixmodule
Tastenfeld

Sabotageerkennung
Aus
Flink
Träge

Allgemein

Standardsprache des Webinterface
Deutsch
English
Français
Italiano

Gerätepasswort ändern

GERÄT NEU STARTEN

Abbildung 45: Experten Konfiguration – Status / Fernsteuerung

[Status / Fernsteuerung]

[Authentifizierungscode für Remotezugriff]

Um fernsteuern zu können, muss der hier eingegebene Code mit dem im Protokoll angegebenen Code übereinstimmen.

[IP-Adresse]

Gibt die Zieladresse an, an welche die Statusmeldungen gesendet werden sollen. Standardmäßig ist dies die Broadcast-Adresse. Dadurch werden die Meldungen an alle Teilnehmer im Subnetz gesendet. Dies ist nur sinnvoll, wenn mehrere Teilnehmer eines Netzwerkes die Meldungen bekommen müssen. Andernfalls sollte man hier nur eine direkte Zieladresse angeben.

HINWEIS

Wird die Broadcast-Adresse verwendet, achten Sie darauf, dass die Netzwerkinfrastruktur keine Broadcasts blockiert!

[Statusport (Senden)]

Identifikationsnummer der Anwendung. Dadurch können spezielle Rahmenbedingungen (Firewall, etc.) berücksichtigt werden.

[Fernsteuerport (Empfang)]

Identifikationsnummer der Anwendung. Dadurch können spezielle Rahmenbedingungen (Firewall, etc.) berücksichtigt werden.

[Status]

Ist diese Option aktiviert, werden Statusmeldungen versendet.

[Fernsteuerung]

Ist diese Funktion aktiviert, lassen sich die Fernsteuerfunktionen der CompactMinis nutzen:

- UDP-Fernsteuerung der internen Relais.
- UDP-Fernsteuerung von angeschlossenen Transponderlesern ID6.
- UDP-Fernsteuerung der Ruffunktionen.
- HTTP-Fernsteuerung der internen Relais.
- Fernkonfiguration der Netzwerkeinstellungen.

HINWEIS

Werden die Statusmeldungen nicht aktiviert, sendet die CompactMini keine Quittung in Folge eines Fernsteuerbefehls!

[Erweiterungsschnittstelle] (nur bei MAXI / PLUS)

Die Erweiterungsschnittstelle dient dazu, externe Zusatzmodule anzuschließen und ist für werksinterne Servicezwecke.

[Standardsprache des Webinterfaces]

Hier kann ausgewählt werden, in welcher Sprache das Webinterface standardmäßig nach einem Neustart der CompactMinis angezeigt wird.

[Gerätepasswort ändern]

Hier wird das Zugangspasswort für das Webinterface definiert.

5.4 Update

5.4.1 Firmware Update Webinterface



Abbildung 46: Firmware Update

[Firmware]:	xxxx.bin (Firm Waredatei für die Sprechstelle)
[Klingelton]:	xxxx.dat (Sounddatei)
[Ansaage]:	xxxx.dat (Sounddatei)]
[Werkseinstellungen S]:	Upload für Setup Daten (Einstellungen)
[Werkseinstellungen P]:	Upload von Telefonbuchdaten

Die entsprechenden Update-Dateien werden von Fa. Baudisch zur Verfügung gestellt oder können für den Klingelton oder die Ansaage nach Anleitung selbst generiert werden.

- Öffnen Sie das Webinterface der CompactMinis über den Webbrowser per IP-Adresse. (Standard-IP-Adresse: **192.168.178.210**).
- Wechseln Sie in den Bereich **[Update]** (Passwort: **1234**).
- Wählen Sie als **[Update Ziel]** das Kapitel **[Firmware]** aus.
- Klicken Sie bei **[Update Datei]** auf den Button **[Datei auswählen]**. Navigieren Sie zum Speicherort der zugesandten Update Datei und wählen sie aus.
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **[Speichern]**. Nach Abschluss des Updateprozesses wird das Modul neu gestartet. Nach erfolgreichem Neustart ist das Firmware-Update abgeschlossen.

5.4.2 Klingeltöne und Ansagetexte erzeugen

Der Klingelton und der Ansagetext (Text z. B. über den Standort der Sprechstelle, den der Angerufene hört) kann selbst erstellt und in die Sprechstelle geladen werden. Dazu muss allerdings die Audio-Vorlage in die entsprechende Form (*.raw –Format nach G711 u-Law) gebracht, und dann in das ladbare Flash-Binärformat konvertiert werden.

Hierfür steht auf der Baudisch Webseite ein entsprechendes [Tool](http://www.baudisch.com/downloads/#tools) (<http://www.baudisch.com/downloads/#tools>) zur Verfügung.

Das Tool fügt dem zu konvertierendem Audiostream zu Beginn eine zwei Sekunden dauernde Stille ein, die als Vorlauf benötigt wird. Außerdem wird der Audiostream in einen vorgegebenen Frequenzbereich eingestellt und in das passende Format umgewandelt.

Sie benötigen folgende Dateien:

- "mkSipSnd.exe" -Konvertierungs-Tool.
- Audiostream im wav-Format für Ansage oder Klingelton.

HINWEIS

Der Audiostream für eine Ansage darf nicht länger als 12 Sekunden sein und die Länge für einen Klingelton ist maximal 22 Sekunden.

Zum Konvertieren des Audiostreams gehen Sie wie folgt vor

- Das Tool "mkSipSnd.exe" und der Audiostream müssen in einem gemeinsamen Ordner abgelegt sein.
- Starten Sie die Kommandozeile (z. B. mit <Windowstaste> „cmd“ <Enter> unter Windows 10).
- Geben Sie in der Kommandozeile den Pfad ein, in dem Audiostream und Tool abgespeichert sind (z. B. zu „cd C:\temp“ <Enter>).
- Geben Sie in der Kommandozeile nachfolgenden Befehl ein und bestätigen diesen mit <Enter>:
 - "mkSipSnd %Name_Audiostream%.wav %Name.Audiostream%.dat (Leerzeichen beachten!).
 - z. B.: mkSipSnd Ansage.wav Ansage.dat.
- Dem Ordner, in dem Tool und Audiostream abgelegt sind, sollte danach eine Dat-Datei hinzugefügt werden.

Über die Updatefunktion der CompactMinis kann die Dat-Datei als Klingelton oder Ansage eingespielt werden

- Öffnen Sie das Webinterface der CompactMinis über den Webbrowser per IP-Adresse. (Standard-IP-Adresse: 192.168.178.210).
- Wechseln Sie in den Bereich [Update] (Passwort: 1234).
- Wählen Sie als [Update Ziel] den Kapitel „Klingelton“ oder „Ansage“ aus.
- Klicken Sie bei [Update Datei] auf den Button [Datei auswählen]. Navigieren Sie zum Speicherort der konvertierten Audio-Datei und wählen sie aus.
- Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit [Speichern]. Nach Abschluss des Uploadprozesses wird das Modul neu gestartet. Nach erfolgreichem Neustart ist das Firmware Update abgeschlossen.

5.4.3 Firmware Update AVR

HINWEIS

Ein Update der AVR-Firmware grundsätzlich nur zu empfehlen, wenn Sie auch ein Update der DSP-Firmware durchführen.

Für die Aktualisierung der AVR-Firmware wurde ein Programm „SIP-Remote-Control“ entwickelt, es ermöglicht eine Aktualisierung der Firmware, ohne das Öffnen des Gerätes über das Netzwerk.

Warum und wann sollte die AVR-Firmware aktualisiert werden?

Damit die Funktion des Moduls gewährleistet ist, sollte bei einem Update der Firmware auch ein Update der AVR-Firmware durchgeführt werden.

Woher bekomme ich die aktuellste Firmware und SIP-Remote-Control?

Die kostenlose Software SIP-Remote-Control ist zusammen mit einer Upgrade Anleitung in jedem Firmware Paket enthalten. Die neuste Firmware finden Sie jeweils auf unserer Webseite im Download Bereich.

<http://www.baudisch.com/downloads#firmware>

Ein Update der AVR-Firmware über die Bootloaderfunktion in SIP-Remote-Control durchführen.

Bevor Sie SIP-Remote-Control starten können, müssen im Web-Interface der CompactMinis folgende Konfigurationen vorgenommen werden.

- Öffnen Sie das Webinterface der CompactMinis über den Webbrowser per IP-Adresse. (Standard-IP-Adresse: **192.168.178.210**).
- Wechseln Sie in den Bereich **[Experten-Konfiguration]** (Passwort: **1234**).
- Nehmen Sie im Reiter **[System]** im Abschnitt **[Status / Fernsteuerung]** die folgenden Einstellungen vor:
 - IP-Adresse: Hier sollte die IP-Adresse des Rechners eingetragen werden, über den die Firmware Aktualisierung vorgenommen werden soll. Andernfalls gibt es sehr viel Datenverkehr im Netzwerk.
 - Statusport **[Senden]: 8112** (empfohlen)
 - Fernsteuerport **[Empfangen]: 8113** (empfohlen)
 - Status: **[An]**
 - Fernsteuerung: **[An]**
 - Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **[Speichern]**. Das Modul startet neu.

- **[SIP-Remote-Control]** starten. Öffnen Sie dazu die ausführende Datei *SIPControl.exe* auf einem Rechner in Ihrem Netzwerk. Folgender Bildschirm wird angezeigt:

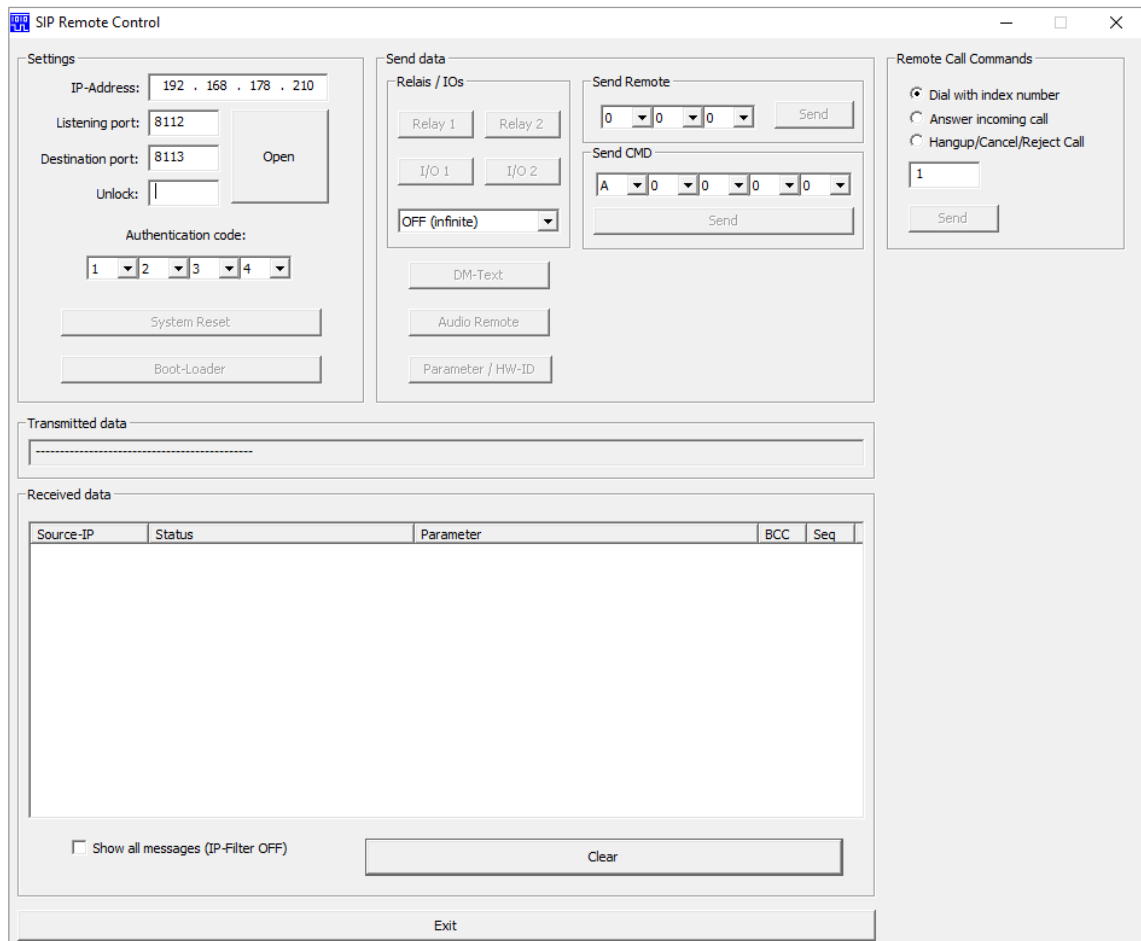


Abbildung 47: SIP-Remote-Control – IP-Einstellungen

Folgende Einstellungen in [SIP-Remote-Control] vornehmen.

- **Zieladresse**
Ist eine Zieladresse der Datenpakete. Hier muss die IP-Adresse der CompactMinis eingetragen werden, das ferngesteuert bzw. aktualisiert werden soll.
- **Eingangsport: 8112**
UDP-Port für eingehende Daten. Die Einstellung muss mit dem Port für die Statusmeldungen in der Konfiguration der CompactMinis übereinstimmen.
- **Ausgangsport: 8113**
UDP-Port für ausgehende Daten. Die Einstellung muss mit dem Port für die Fernsteuerung in der Konfiguration der CompactMinis übereinstimmen.
- Die angegebenen Ports dürfen von Ihrem Rechner nicht durch eine Firewall geblockt werden, sonst kann SIP-Remote-Control keine Verbindung mit dem CompactMini herstellen.
 - **Unlock:** Den Freischaltcode **[Update]** eingeben. Groß- und Kleinschreibung beachten! Die Grundfunktionen beinhalten die Fernsteuerung der Relais und der Kamera IO's, sowie die Möglichkeit die CompactMini neu zu starten. Durch Eingabe von **[Update]** wird die Bootloaderfunktion freigeschaltet.
 - **Authentication Code:** Diese Einstellung muss mit der Codeeinstellung für den Zentralruf in der Sprechstelle übereinstimmen.
 - Den Button **[Open]** betätigen.

HINWEIS

Eine Verbindung ist aufgebaut, wenn im Fenster Empfangen, Daten in folgender Form angezeigt werden. Die Anzeige erfolgt ähnlich wie im Beispiel:



Received data				
Source-IP	Status	Parameter	BCC	Seq
192.168.178.210	0x14 - Device ID/Name	Tuersprechstelle	0xF0	0xD6
192.168.178.210	0x0A - System idle - V8.6/V3.6 (V6.0)	V8.6/V3.6 (V6.0)	0xB8	0xD7

Abbildung 48: SIP-Remote-Control - Statusmeldungen

- Durch das Drücken des Buttons **[Bootloader]** öffnet sich folgendes Fenster:

Abbildung 49: SIP-Remote-Control - Bootloader updaten

- Den Pfad der Datei "xyz.hex", aus Ihrem Firmware Paket, bei Firmwaredatei angeben.
- Einen Haken bei **[Firmware schreiben]** setzen.
- Mit dem Betätigen von **[Start]** wird die Firmware aufgespielt.



Der Vorgang kann länger dauern und ist abgeschlossen, wenn im Statusfeld „Operation successful!“ erscheint.

5.4.4 Werkseinstellungen wiederherstellen

ACHTUNG

Beim Laden der Werkseinstellungen werden alle VoIP- und Hardwareeinstellungen zurückgesetzt. Die Einträge im Telefonbuch bleiben beim Hardwareschalter unberührt. Im Webinterface können auch die Telefonbucheinträge zurückgesetzt werden.

Die werkseitigen Netzwerkeinstellungen lauten:

IP-Adresse: 192.168.178.210

Subnetzmaske: 255.255.255.0

Passwort: 1234

5.4.4.1 Webinterface

Über die Updatefunktion der CompactMinis können die Werkseinstellungen geladen werden:

- Öffnen Sie das Webinterface der CompactMinis über den Webbrowser per IP-Adresse. (Standard-IP-Adresse: **192.168.178.210**).
- Wechseln Sie in den Bereich **[Update]** (Passwort: **1234**).
- Wählen Sie **[Auf Werkseinstellungen zurücksetzen]** aus.
- Bestätigen Sie die Frage ob Sie alle Einstellungen zurücksetzen wollen mit **[OK]**.
- Möchten Sie zusätzlich das Telefonbuch zurücksetzen, bestätigen Sie diese Frage mit **[OK]**, andernfalls mit **[Abbrechen]**.

5.4.4.2 Hardwareschalter

HINWEIS

Elektronikschutzabdeckung der CompactMini entfernen.

- Versorgungsspannung am Gerät abschalten.
 - Bei Versorgung über PoE, Netzwerkstecker an X1/INPUT entfernen.
 - Bei Versorgung über ein externes Netzteil, Verbindung + Ub an der Anschlussklemme X3 entfernen.
- Schalter J3 auf LF (Load Factory) stellen.

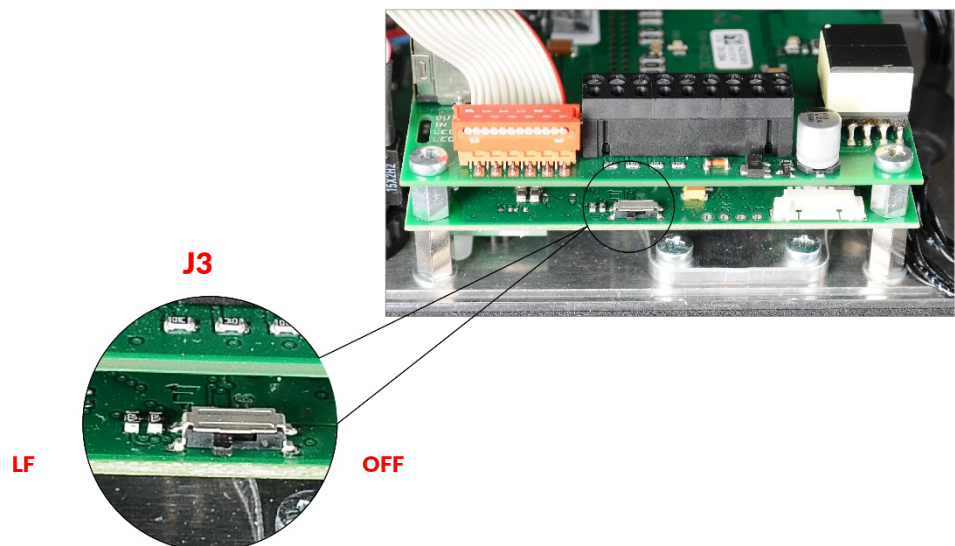


Abbildung 50: Position Reset-Schalter

- PoE anschließen.
- Warten bis der Bootvorgang und die folgende automatische Sequenz abgelaufen ist.
 - Quittungston und LED 1 + 2 (rot / gelb) leuchten.
 - LED 2 (rot) leuchtet.
 - LED 1 (grün) blinkt.
- Schalter J3 auf OFF. Die CompactMini macht automatisch einen Neustart.

6 Sonderfunktionen

Verschiedene Parameter im EEPROM-Register können über UDP gelesen und überschrieben werden. Durch die Veränderung können Sonderfunktionen aktiviert und konfiguriert werden, die über das Web-Interface nicht erreichbar sind.

ACHTUNG

Durch ein Update der AVR-Firmware können diese Einstellungen zurückgesetzt werden.

6.1 SIP-Remote-Control

Bevor Sie **[SIP-Remote-Control]** starten können, müssen im Web-Interface der CompactMinis, folgende Konfigurationen vorgenommen werden:

- Öffnen Sie das Webinterface der CompactMinis über den Webbrowser per IP-Adresse. (Standard-IP-Adresse: **192.168.178.210**).
- Wechseln Sie in den Bereich **[Experten-Konfiguration]** (Passwort: **1234**).
- Nehmen Sie im Reiter **[System]** im Abschnitt **[Status / Fernsteuerung]** die folgenden Einstellungen vor:
 - „IP-Adresse“: Hier kann bei Verbindungsproblemen über Broadcast die IP-Adresse des Rechners eingetragen werden, über den die Firmware Aktualisierung vorgenommen werden soll. Ansonsten auf Standard belassen.
 - Statusport **[Senden]**: „**8112**“ (empfohlen).
 - Fernsteuerport **[Empfangen]**: „**8113**“ (empfohlen).
 - Status: **[An]**.
 - Fernsteuerung: **[An]**.
 - Bestätigen Sie Ihre Eingaben mit **[Speichern]**. (Das Modul startet neu).

Um jetzt das SIP-Remote-Control zu starten, führen Sie die „SIPControl.exe“ aus Ihrem Firmware Paket auf einem Windows PC im selben Netzwerk wie Ihr CompactMini aus. Es wird folgender Bildschirm angezeigt:

- Folgende Einstellungen in **[SIP-Remote-Control]** vornehmen:
 - **Zieladresse:**
Zieladresse der Datenpakete. Hier muss die IP-Adresse der CompactMinis eingetragen werden, das ferngesteuert bzw. aktualisiert werden soll.
 - **Eingangsport: 8112**
UDP-Port für eingehende Daten. Die Einstellung muss mit dem Statusport **[Senden]** in der Konfiguration der CompactMini übereinstimmen.
 - **Ausgangsport: 8113**
UDP-Port für ausgehende Daten. Die Einstellung muss mit dem Statusport **[Empfangen]** in der Konfiguration der CompactMini übereinstimmen.

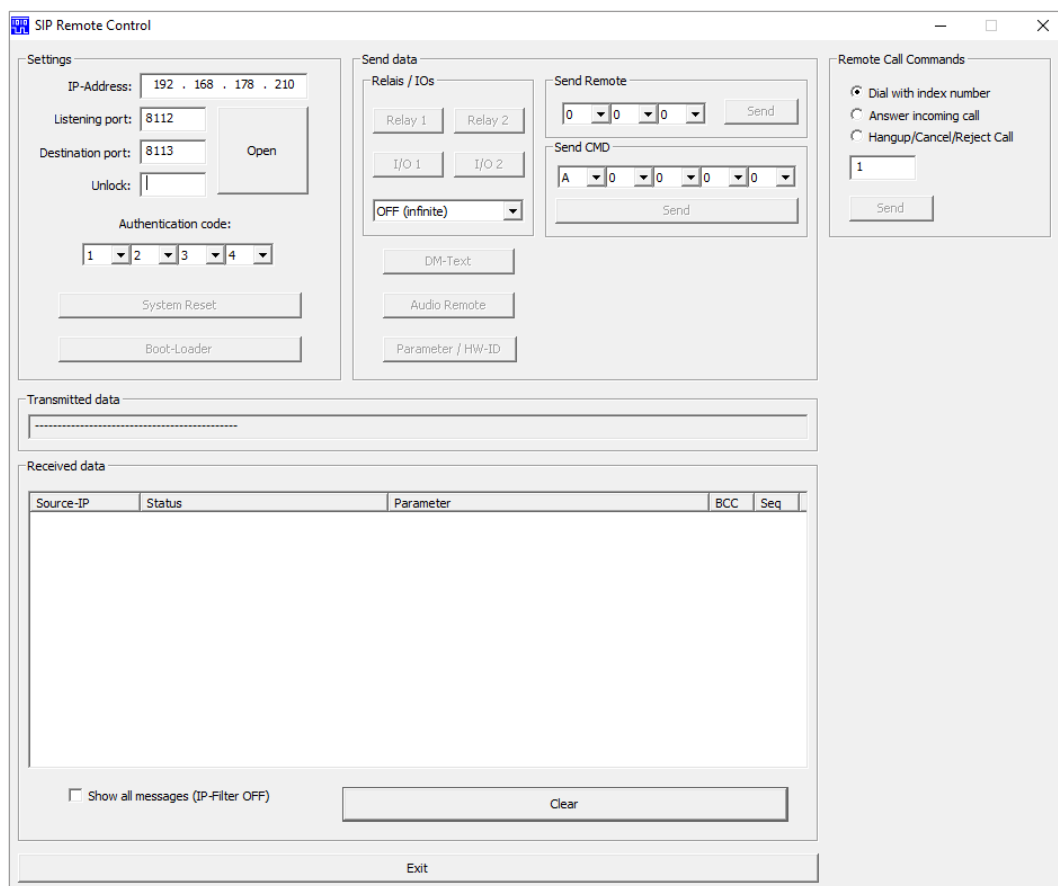


Abbildung 51: SIP-Remote-Control – IP-Einstellungen

- Die angegebenen Ports dürfen von Ihrem Rechner nicht durch eine Firewall blockiert werden, sonst kann das SIP-Remote-Control keine Verbindung mit dem CompactMini herstellen.
- Unlock:** Das Passwort „Setup“ für vollen Zugriff eingeben. (Groß- und Kleinschreibung beachten!) Die Grundfunktionen beinhalten die Fernsteuerung der Relais und der Kamera IO's, sowie die Möglichkeit, die CompactMini neu zu starten. Mit dem Passwort [Update] wird nur die Bootloaderfunktion für ein Atmega Firmware Update freigeschaltet.
- Authentication Code:** Diese Einstellung muss mit dem Passwort für Remote der Codeeinstellung für den Zentralruf in der Sprechstelle übereinstimmen.
- Den Button [Open] betätigen.

HINWEIS

Eine Verbindung ist aufgebaut, wenn im Fenster [Empfangen], Daten in folgender Form angezeigt werden.

Die Anzeige erfolgt ähnlich wie im Beispiel

Received data				
Source-IP	Status	Parameter	BCC	Seq
192.168.178.210	0x14 - Device ID/Name	Tuersprechstelle	0xF0	0xD6
192.168.178.210	0x0A - System idle - V8.6/V3.6 (V6.0)	V8.6/V3.6 (V6.0)	0xB8	0xD7

Abbildung 52: SIP-Remote-Control - Statusmeldungen

Durch das Drücken des Buttons [Setup/HW-ID] öffnet sich das folgende Fenster:

- Geben Sie im Feld **Address [16-bit]** die Adresse des zu ändernden Parameters in hexadezimaler Form ein (mit führendem „0x“, siehe Abbildung rechts).

Drücken Sie auf den Button **[Read]**. Im dazugehörigen Feld wird dann der aktuell gespeicherte Wert in dezimal und **[hexadezimal]** angezeigt.

- Geben Sie im Feld **Data [8-bit]** den gewünschten neuen Wert in hexadezimal (beginnend mit „0x“, siehe Abbildung rechts) oder in dezimal ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Drücken des Buttons **[Write]**.
- Überprüfen Sie durch Drücken des Buttons **[Read]** ob die Änderung korrekt übernommen wurde.

Abbildung 53: Setup / HW-ID

6.2 Ermitteln des Datenwertes

Die Sonderfunktionen werden mit Datenwerten im Hex-Format programmiert. Der Datenwert besteht aus einem führenden 0x gefolgt von zwei Ziffern. Die linke Ziffer repräsentiert die Bits vier bis sieben. Die rechte Ziffer die Bits null bis drei.

Abbildung 54: Datenwertermittlung

Beispiele

- 0x01 = Bit 0 ist aktiviert.
 0x11 = Bit 4 und Bit 0 ist aktiviert.
 0xAE = Bit 5+7 sowie Bit 1+2+3 sind aktiviert.

B4	B5	B6	B7	B0	B1	B2	B3
kein Bit aktivieren				kein Bit aktivieren			
0				0			
1	2	4	8	1	2	4	8
einzelnes Bit aktivieren				einzelnes Bit aktivieren			
3 6 C				3 6 C			
5				5			
9				9			
A				A			
zwei Bits aktivieren				zwei Bits aktivieren			
7 D				7 D			
B				B			
E				E			
drei Bits aktivieren				drei Bits aktivieren			
F				F			
Alle Bits aktivieren				Alle Bits aktivieren			
F				F			

Abbildung 55: Datenwertermittlung II

6.3 Ruflogik

Parameter: 0x0602

WERT	FUNKTION
0x00	Abbruch des Rufaufbaus und Beenden eines Gespräches über eine beliebige Taste möglich.
0x01	Abbruch des Rufaufbaus und Beenden eines Gespräches über eine beliebige Taste gesperrt.
0x02	Abbruch des Rufaufbaus und Beenden eines Gespräches über eine beliebige andere Taste, als die zum Rufaufbau verwendete Taste, möglich.
0x03	Abbruch des Rufaufbaus und Beenden, sowie die Anwahl der neuen Nummer eines Gespräches über eine beliebige andere Taste, als die zum Rufaufbau verwendete Taste, möglich.
0x04...0xFF	Gleiche Funktion wie bei Wert null!

6.4 Türöffnercode im Gespräch senden

Parameter: 0x0603

Wird dieser Parameter auf einen Wert ungleich null gesetzt, dann kann man während eines Gespräches durch zweimaliges Drücken der UP-Taste einen DTMF-Code aus dem Telefonbuch zur Gegenstelle senden. Als Code wird entweder der, des gerufenen Teilnehmers gesendet oder falls der Ruf von der Gegenstelle aufgebaut wurde, die des identifizierten Teilnehmers oder die des unbekannten Anrufers.

6.5 Ruf abbrechen / Ruf trennen nach Relaisbetätigung

Parameter: 0x0604

- Bit 0 = Rufaufbau abbrechen.
- Bit 1 = Verbindung trennen.
- Bit 2 = Funktion nach Remote Relais 1 ausführen.
- Bit 3 = Funktion nach Remote Relais 2 ausführen.
- Bit 4 = Funktion nach DTMF Relais 1 ausführen.
- Bit 5 = Funktion nach DTMF Relais 2 ausführen.
- Bit 6 - 7 = keine Funktion.

Diese Funktion dient dazu, einen Rufaufbau abzuberechnen oder eine Verbindung zu trennen, wenn über die UDP-Fernsteuerung oder per DTMF ein Relais aktiviert wurde.

HINWEIS

Das jeweilige Relais muss mit der Funktion „DTMF“ konfiguriert sein. Andernfalls wird die Funktion nur ausgeführt, wenn eines der Bits 2 bis 5 gesetzt ist.

6.6 Freischaltung der DTMF-Relaisauswahl

Parameter: 0x0605

Wird dieser Parameter auf einen Wert ungleich 0x00 gesetzt, dann kann man mit der DTMF-Codefolge *99n# das zu betätigende Relais auswählen, wobei n folgende Werte annehmen kann:

- 0 = Beide Relais (Immer bei neuer Verbindung oder nach DTMF-Timeout).
- 1 = Nur Relais 1 schalten.
- 2 = Nur Relais 2 schalten.

Der eigentliche Türöffnungscode muss direkt hinter der Auswahlfolge gesendet werden, da sonst der Auswahlwert durch das Timeout zurückgesetzt wird.

6.7 EasyLan Schaltfunktionen

Es können bis zu zwei Schaltfunktionen per EasyLan an abgesetzte Schaltmodule gesendet werden.

Dazu gibt es vier Konfigurationswerte pro Schaltfunktion

SCHALTFUNKTION	PARAMETER	FUNKTION
1	0x0608	Optionen für Schaltfunktion 1.
	0x060A	Zieladresse für Schaltfunktion 1.
	0x060B	Kontaktnummer für Schaltfunktion 1.
	0x060C	Zeitparameter für Schaltfunktion 1.
2	0x0609	Optionen für Schaltfunktion 2.
	0x060D	Zieladresse für Schaltfunktion 2.
	0x060E	Kontaktnummer für Schaltfunktion 2.
	0x060F	Zeitparameter für Schaltfunktion 2.

Parameter: Optionen für Schaltfunktion

Bit 0-1 = Schaltkommandoformat:

- 00 = Funktion deaktiviert.
- 01 = Schaltkommando an EasyLan TM.
- 10 = Schaltkommando an SW2 mit Kontaktnummernadressierung.
- 11 = Schaltkommando an SW2 ohne Kontaktnummernadressierung.

• Bit 2-4 = Kopplungsoptionen (kombinierbar)

- 000 = Keine Kopplung.
- 001 = Kopplung mit Türöffnerfunktion.
- 010 = Kopplung mit Remotekommando.
- 100 = Kopplung mit CAM-IO.

Bit 5-7 = keine Funktion.

Parameter: Zieladresse für Schaltfunktion

An diese EasyLan Busadresse wird das Schaltkommando gesendet. Schaltmodule haben im Lieferzustand gewöhnlich die Adresse(n) 0x50/0x51 (Relais 1/Relais 2) oder eine andere Adresse im Bereich 0x50..0x5F.

Parameter: Kontaktnummer für Schaltfunktion

Die Kontaktnummer dient zur Unteradressierung von Schaltmodulen, die sich eine gemeinsame Basisadresse teilen (Defaultwert: 0).

Parameter: Zeitparameter für Schaltfunktion

- 0 = AUS.
- 1 = Dauer AN.
- 2.255 = Schaltdauer in Sekunden.

HINWEIS

Der Zeitparameter hat nur bei der Kopplung mit dem Türöffnerrelais eine Funktion! Bei Kopplung mit Remote oder CAM-IO wird der im Remoteprotokoll mitgelieferte Wert verwendet!

HINWEIS

Bei den Kopplungsoptionen darf immer nur eine Option aktiv sein. Andernfalls kommt es zur Kollision mit verschiedenen Zeitparametern, da für jede Kopplung ein Kommando gesendet wird.

6.8 Maske für Keypad / Tastwahlblock Funktionen

Parameter: 0x0614

Defaultwert 0x3E = Alle Funktionen aktiv (außer DTMF senden).

Bit 0	= keine Funktion.
Bit 1	= Freie Nummernwahl aktiviert.
Bit 2	= Codeeingabe für Türöffner aktiviert.
Bit 3	= Zentralruffunktion aktiviert.
Bit 4	= Kurzwahlfunktion aktiviert.
Bit 5	= Einstellungsfunktion für Wähl-Timeout aktiviert.
Bit 6	= Nur 4-stellige Codes akzeptieren.
Bit 7	= DTMF im Gespräch senden aktiviert.

HINWEIS

Nach einer Änderung dieses Wertes ist ein Neustart erforderlich!

6.9 Alternative Nummerierung der Kurzwahlen (Keypad / Tastenwahlblock)

Parameter: 0x0615

Wert 0 = Standardnummerierung.

Bit 0	= Alternative Nummerierung aktiv.
Bit 1...7	= Keine Funktion.

Standardnummerierung:

00	=> Eintrag 001 anrufen.
01	=> Eintrag 002 anrufen.
99	=> Eintrag 100 anrufen.

Alternative Nummerierung:

01	=> Eintrag 001 anrufen.
99	=> Eintrag 099 anrufen.
00	=> Eintrag 100 anrufen.

HINWEIS

Nach einer Änderung dieses Wertes ist ein Neustart erforderlich!

6.10 Sperrzeit zwischen Rufabbruch und nächster Wahl

Parameter: 0x0616

Wert 0 = Keine Sperrzeit.

Die Sperrzeit wird durch den eingestellten Wert x 50 ms festgelegt. Ein Wert von 20 ergibt eine Sperrzeit von einer Sekunde (1000 ms).

HINWEIS

Nach einer Änderung dieses Wertes ist ein Neustart erforderlich!

HINWEIS

Auch der Wert Null sorgt für eine kurze Sperrzeit zwischen dem Ende / Abbruch einer Verbindung / eines Rufaufbaus und einer weiteren Anwahl! Diese Zeit beträgt ca. 500 bis 800 ms. Es gibt allerdings Systeme, die eine schnelle Folge von Rufabbruch und nächster Anwahl nicht vertragen. Deshalb kann man über diesen Parameter die Sperrzeit verlängern.

6.11 Offset für Türöffnercode zur Relaisauswahl (DTMF & Tastwahlblock)

ADRESSE	FUNKTION	WERTEBEREICH
HEXADEZIMAL		
0x0617	Offset für 1. Stelle des Codes.	[0...9]
0x0618	Offset für 2. Stelle des Codes.	[0...9]
0x0619	Offset für 3. Stelle des Codes.	[0...9]
0x061A	Offset für 4. Stelle des Codes.	[0...9]

Defaultwert für alle vier Parameter: 0xFF.

Gültige Offsetwerte sind 0 bis 9. Nicht verwendete Stellen bei DTMF-Codes mit weniger als vier Stellen mit 0 belegen. Wird in eine oder alle Stellen ein ungültiger Wert geschrieben oder wird durch den Offset eine Stelle >9 errechnet, so ist die Offsetfunktion deaktiviert (z. B. durch den default Wert 0xFF bzw. 255).

Der Code für das 2. Relais entspricht der Addition des eingestellten Türcodes mit dem Offset.

Beispiel 1

Offset-Code = 1000

DTMF-Code Relais 1 = 1

DTMF-Code Relais 2 = 2

Beispiel 2

Offset-Code = 0230

DTMF-Code Relais 1 = *12#

DTMF-Code Relais 2 = *35#

Beispiel 3

Offset-Code = 2300

DTMF-Code Relais 1 = #9

DTMF-Code Relais 2 = ?12

⚠ ACHTUNG

Beide Stellen sind nach dem Offset UNGÜLTIG!

HINWEIS

Werden alle Stellen des Offsetcodes auf Null gesetzt, dann wird nur das 1. Relais betätigt, da die Auswertung immer zuerst den 1. Code prüft. Außerdem hat die

Vorauswahl des Relais mit dem Prefixcode [***99n#**] bzw. [***99n**] immer Vorrang. Hat man mit dem Prefixcode das Relais 2 gewählt, dann betätigen beide Codes nur das Relais 2!

6.12 Maske zur Auswahl der Sperrfunktionen durch UDP-Kommando

Parameter: 0x061B

Wert 0x0F = Alle Funktionen aktiv.

Bit 0 = Lokale Eingabe Code 1 (Relais 1).

Bit 1 = Lokale Eingabe Code 2 (Relais 2).

Bit 2 = Ferneingabe Code 1 (Relais 1).

Bit 3 = Ferneingabe Code 2 (Relais 2).

Bit 4 - 7 = keine Funktion.

6.13 Auswahl des Wähltones bei Anwahl über Tastwahlblock

Adresse: 0x061C

Wert: 0xMN.

M = Wählton für die Anwahl über Rufnummer Eingabe.

N = Wählton für die Anwahl über Kurzwahleingabe.

M UND/ODER N	WÄHLTON
0	Drei Töne (425 Hz und 250 ms Dauer), die Pause zwischen den Tönen beträgt 250 ms. Die Tonsequenz wird jede vier Sekunden wiederholt.
1	Durchgehender Ton mit 425 Hz.
2	Durchgehender Ton mit 450 Hz.
3.255	Gleich, wie bei null.

HINWEIS

Die Lautstärke des Wähltons kann über die Einstellung [**Lautstärke der Signaltöne im Lautsprecher**] eingestellt werden.

6.14 Alternative Signalisierungstöne

Parameter: 0x061D

Wert 0x00 = Kein Besetzt-Ton ausgeben.

Bit 0 = Besetzt-Ton ausgeben.

Bit 1...7 = keine Funktion.

Diese Funktion dient nur dazu, im Falle einer direkten IP-Verbindung, dem Anrufer an der Türstation den Besetztzustand zu signalisieren. Normalerweise haben SIP-Server eine Ansagefunktion für diesen Zweck, die man dafür auch verwenden sollte.

6.15 Optionen für UDP-IO Statusmeldung

Parameter: 0x062D

Wert 0x00 = Keine IO-Statusmeldung senden.

Bit 0	= Sendeoption 0.
Bit 1	= Sendeoption 1.
00	-> Nicht senden.
01	-> 1x senden.
10	-> 2x senden.
11	-> 3x senden.
Bit 2...3	= Keine Funktion.
Bit 4	= Keine UDP-IO Meldung bei Remote Relais 5,6 (Relais ID6-1).
Bit 5	= Keine UDP-IO Meldung bei Remote Relais 7,8 (Relais ID6-2).
Bit 6	= Keine UDP-IO Meldung bei Remote Relais 9,A (Relais ID6-3).
Bit 7	= Keine UDP-IO Meldung bei Remote Relais B,C (Relais ID6-4).

Mit dieser Funktion lassen sich diverse Optionen für die IO-Statusmeldung einstellen. Diese Meldung liefert IO-Zustandsinformationen, wenn die Relais oder IO's bestätigt werden.

6.16 Optionen für Ferngesteuerte Anruffunktionen

Parameter: 0x062E

Wert 0x00 = Alle Fernsteuerfunktionen deaktiviert.

Bit 0	= Rufaufbau über Indexnummer aktiv.
Bit 1	= Rufannahme aktiv.
Bit 2	= Rufabbruch / Abweisen aktiv.
Bit 3 - 7	= Keine Funktion.

Diese Optionen geben an, welche Anruffunktionen über die Fernsteuerung ausgeführt werden können. Für diese Funktionen wird eine spezielle Fernsteuersoftware benötigt (SIP-RemoteClient).

Ein Rufaufbau kann nur über einen Telefonbuch-Index erfolgen. Es ist nicht möglich eine beliebige Nummer anzuwählen!

6.17 Rufanforderung über UDP (UDP-Call-Request)

Parameter: 0x062F

Wert 0x00 = Alle Fernsteuerfunktionen deaktiviert.

Bit 1.0	= Sendeoption.
00	= nicht senden (Funktion deaktiviert).
01	= 1x senden.
10	= 2x senden.
11	= 3x senden.
Bit 6.2	= Wähltonzyklus (nur bei „zyklischem“ Wählton!).
00000	= Kein Wählton ausgeben.
00001	= 1 Wähltonzyklus ausgeben.
11111	= 31 Wähltonzyklen ausgeben.
Bit 7	= nicht verwendet.

Diese Funktion dient dazu, den Rufaufbau „passiv“ durchzuführen. Bei aktivierter Option wird statt einem Rufaufbau eine UDP-Meldung an die Zieladresse gesendet. Der Empfänger leitet dann ggf. ein Anruf zu den CompactMinis ein.

In der UDP-Meldung wird auch die Indexnummer des Telefonbucheintrages mit gesendet, so dass der Empfänger zwischen verschiedenen Rufzielen unterscheiden kann.

6.18 Optionen für CAM-IO's

Parameter: 0x0630

Wert 0x00 = CAM-IO1 bei Rufzuständen schalten (Nachlaufzeit 2 s).

Bit 0 = CAM-IO's nicht schalten.

Bit 1 - 4 = Nicht verwendet.

Bit 5 = Nachlaufzeit + 8 s.

Bit 6 = Nachlaufzeit +10 s.

Bit 7 = Nachlaufzeit +20 s.

Mit dieser Funktion lassen sich diverse Optionen für die Ansteuerung der IO's einer am ETH Out angeschlossenen CP-CAM einstellen.

6.19 Optionen für die Relaisfunktion Rufsignal

Parameter: 0x0631

Wert 0x00 = Relaisfunktion Rufsignal inaktiv.

Bit 0 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 101 + 116.

Bit 1 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 102.

Bit 2 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 103.

Bit 3 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 104.

Bit 4 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 105.

Bit 5 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 106.

Bit 6 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 107.

Bit 7 = Rufsignal bei Telefonbucheintrag 108.

Mit dieser Funktion lässt sich die Relaisfunktion Rufsignal auf verschiedene Tasten des Telefonbuches beschränken.

6.20 Optionen für Lichttaster

PARAMETER HEXADEZIMAL	FUNKTION	WERTEBEREICH
0x0638	Optionen für Lichttaste	[0...F]
0x0639	Zuordnung Ruftaste	[0...F]

Mit dieser Option ist es möglich einen beliebigen Ruftaste als Lichttaste zu verwenden, um das Relais mit der Funktion Licht zu schalten.

Parameter: 0x0638 Optionen für Lichttaste

Wert 0x00 = Lokaler Lichttaste inaktiv.

Bit 0 = Internes Licht-Relais schalten.

Bit 2 - 1 = UDP-IO Statusmeldung senden.

- 00 = Keine UDP-IO Statusmeldung senden.
- 01 = UDP-IO Statusmeldung von zugehörigem Relais senden.
- 10 = UDP-IO Statusmeldung als Relais 1 senden.
- 11 = UDP-IO Statusmeldung als Relais 2 senden.

Bit 3 - 7 = -- nicht verwendet --

Parameter: 0x0639 Zuordnung Ruftaste

Wert 0x00 = Keiner.

1...116 = Index der verwendeten Ruftaste.

6.21 Optionen für Statusmeldungen über EasyLAN

ADRESSE HEXADEZIMAL	FUNKTION	WERTEBEREICH
0x0632	Sendeoptionen	[0...F]
0x0633	Zustandsoptionen	[0...F]
0x0634	Systemoptionen	[0...F]

Mit dieser Funktion sendet die CompactMini Statusmeldungen über EasyLAN an angeschlossene Module, z. B. Displaymodul oder den EasyLAN Expander.

Parameter: 0x0632

Wert 0x00 = Keine Statusmeldungen senden.

Bit 1...0 = Sende Optionen.

00 = Nie senden.

01 = Discovery senden + Statusmeldung senden, falls ein Empfänger erkannt wurde.

10 = Statusmeldung immer bei Änderung senden.

11 = Discovery senden + Statusmeldung senden nach Änderung.

Bit 5...2 = -- nicht verwendet --

Bit 7...6 = Anzahl der zu sendenden Meldungen.

00 = 3x senden.

01 = 1x senden.

10 = 2x senden.

11 = 3x senden.

Parameter: 0x0633

Wert 0x00 = Keine Zustände.

Bit 0 = Login [OK] (Registrierung erfolgreich).

Bit 1 = Besetzt.

Bit 2 = Zeitsperre des Türöffners ist aktiv.

Bit 3 = -- nicht verwendet --

Bit 4 = Relais 1 aktiv.

Bit 5 = Relais 2 aktiv.

Bit 6...7 = -- nicht verwendet --

Parameter: 0x0634

Wert 0x00 = Keine Zustände.

- Bit 0 = Zustandsmeldung senden bei Rufzustandsänderungen.
- Bit 1 = Zustandsmeldung senden bei Systemzustandsänderungen.
- Bit 2...7 = -- nicht verwendet --

6.22 Schaltoptionen Relaisfunktion Licht / Kamera 1

Parameter: 0x063B

- Wert 0x00 = Funktion inaktiv.
- Bit 0 = Nummer wird gewählt.
- Bit 1 = -- nicht verwendet --
- Bit 2 = Verbunden
- Bit 3 = Ansage
- Bit 4 = Gegenstelle wird gerufen.
- Bit 5 = Eingehender Ruf.
- Bit 6 = Eingehender Ruf abgelehnt.
- Bit 7 = -- nicht verwendet --

Mit dieser Option ist es möglich festzulegen, bei welchen Rufzuständen das locale Lichtrelais geschaltet wird.

HINWEIS

Der Parameter **[Licht]** muss im Telefonbuch beim entsprechenden Eintrag auf **[AN]** gestellt werden.

6.23 Schaltoptionen Relaisfunktion Licht / Kamera 2

Parameter: 0x063C




- Wert 0x00 = Funktion inaktiv.
- Bit 0 = Relais 1 bei eingehendem Ruf (Ringing) blinken lassen.
- Bit 1 = Relais 2 bei eingehendem Ruf (Ringing) blinken lassen.
- Bit 2...7 = -- nicht verwendet --

Mit dieser Option ist es möglich, Relais 1 oder Relais 2 im Rhythmus 5 s (An), 4 s (Aus), 1 s (An), 4 s (Aus) blinken zu lassen (Freitonsimulation).

HINWEIS

Diese Option erfordert die Relaisfunktion „Licht“ bei den Relaiseinstellungen im Webinterface sowie die Option „Licht An“ beim jeweiligen Telefonbucheintrag bzw. im Bereich Unbekannter Anrufer.

6.24 Entsorgungshinweise

ENTSORGUNGSHINWEISE	
	Bitte entsorgen Sie das Verpackungsmaterial im Sinne des Umweltschutzes ordnungsgemäß.
 	<p>Die [Titel] unterliegt der Richtlinie 2002/96/EG.</p> <p>Danach sind alle Elektro- und Elektronikgeräte getrennt vom allgemeinen Hausmüll zu entsorgen. Die sachgemäße Entsorgung und die getrennte Sammlung von Altgeräten sind Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.</p> <p>Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte und nahegelegener Sammelstellen erhalten Sie bei Ihrer Stadt-/ Gemeindeverwaltung, Ihrem Müllentsorgungsdienst, Ihrem Fachhändler oder wenden Sie sich an den Hersteller.</p> <p>Rückgabe des Verpackungsmaterials bzw. der elektronischen Bauteile zur Entsorgung an Fa. Baudisch Electronic GmbH.</p>

7 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Systemhöhen	11
Abbildung 2: Schrift- und Foliengröße beim P-Touch	15
Abbildung 3: Ausgedruckte Folie ins Feld kleben	16
Abbildung 4: Einbau Kamerahöhen	17
Abbildung 5: Einbauhöhen	17
Abbildung 6: Toolkit Art.-Nr. 33-3436	18
Abbildung 7: Montage Universalgehäuse	19
Abbildung 8: Universalgehäuse für Unterputz- oder Aufputzmontage	20
Abbildung 9: Montage Abmessungen Universalgehäuse	21
Abbildung 10: Nexans Adapter in das Universalgehäuse einbauen	23
Abbildung 11: Bemaßungen CompactMini 1T (Art.-Nr. 33-1717E)	23
Abbildung 12: Bemaßungen CompactMini 1T Video (Art.-Nr. 33-1717F)	24
Abbildung 13: Bemaßungen CompactMini 3T (Art.-Nr. 33-1717B)	24
Abbildung 14: Bemaßungen CompactMini 3T Video (Art.-Nr. 33-1717V)	25
Abbildung 15: Bemaßungen CompactMini 3T Video RFID (Art.-Nr. 33-1717R)	25
Abbildung 16: Anmeldung Fritz!Box	26
Abbildung 17: Sprechstelle hinzufügen	26
Abbildung 18: Sprechstelle hinzufügen	26
Abbildung 19: Anschlussart auswählen	27
Abbildung 20: Anmeldezeiten festlegen	27
Abbildung 21: Klingeltaste hinzufügen	27
Abbildung 22: Klingeltaste hinzufügen	28
Abbildung 23: Einstellungen übernehmen	28
Abbildung 24: Ausführungen bestätigen	28
Abbildung 25: Türöffnercode hinzufügen	28
Abbildung 26: Ausführungen bestätigen	29
Abbildung 27: Startseite Webinterface	30
Abbildung 28: Quickstart - Setup	31
Abbildung 29: Quickstart - Rufziele	32
Abbildung 30: Relaismaske	33
Abbildung 31: Quickstart - Rufziele	34
Abbildung 32: Quickstart - Relaiseinstellungen	35
Abbildung 33: Quickstart - SIP	37
Abbildung 34: Quickstart - Netzwerk	38
Abbildung 35: Quickstart - Kommunikation	39
Abbildung 36: Experten Konfiguration - Netzwerk	40
Abbildung 37: Experten Konfiguration - Rufzele	41
Abbildung 38: Relaismaske	42
Abbildung 39: Experten Konfiguration - Rufziele	43
Abbildung 40: Experten Konfiguration - Relais	44
Abbildung 41: Experten Konfiguration - SIP	46

Abbildung 42: Experten Konfiguration – SIP Erweitert	48
Abbildung 43: Experten Konfiguration - Codecs.....	51
Abbildung 44: Experten Konfiguration - Audioeinstellungen PLUS.....	53
Abbildung 45: Experten Konfiguration – Status / Fernsteuerung.....	55
Abbildung 46: Firmware Update.....	57
Abbildung 47: SIP-Remote-Control – IP-Einstellungen	60
Abbildung 48: SIP-Remote-Control - Statusmeldungen	61
Abbildung 49: SIP-Remote-Control - Bootloader updaten	61
Abbildung 50: Position Reset-Schalter	62
Abbildung 51: SIP-Remote-Control – IP-Einstellungen	64
Abbildung 52: SIP-Remote-Control - Statusmeldungen	64
Abbildung 53: Setup / HW-ID.....	65
Abbildung 54: Datenwertermittlung	65
Abbildung 55: Datenwertermittlung II.....	65

8 Notizen

A large grid of 30 columns and 40 rows for taking notes. The grid is composed of thin, light gray lines forming a uniform pattern across the page.